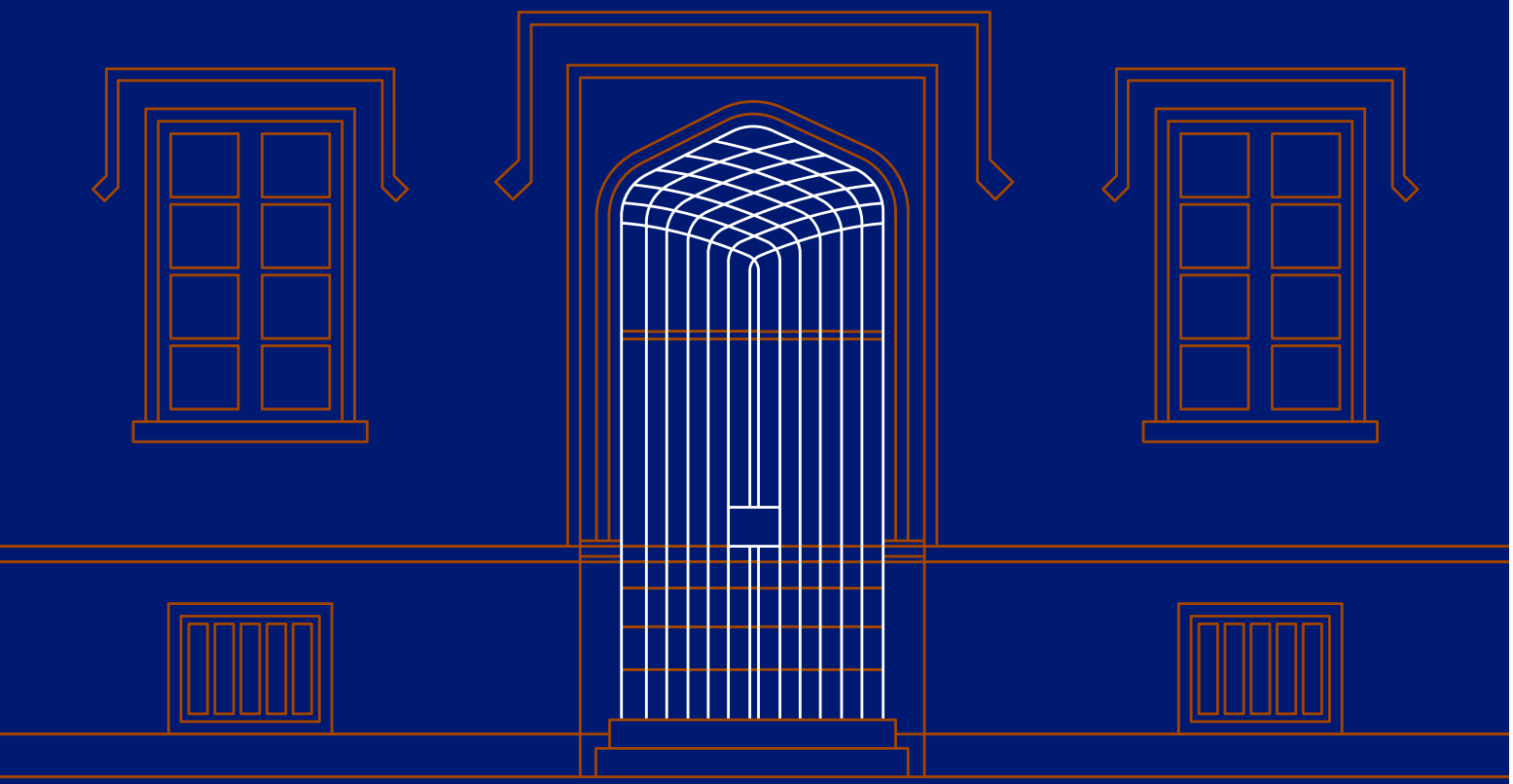
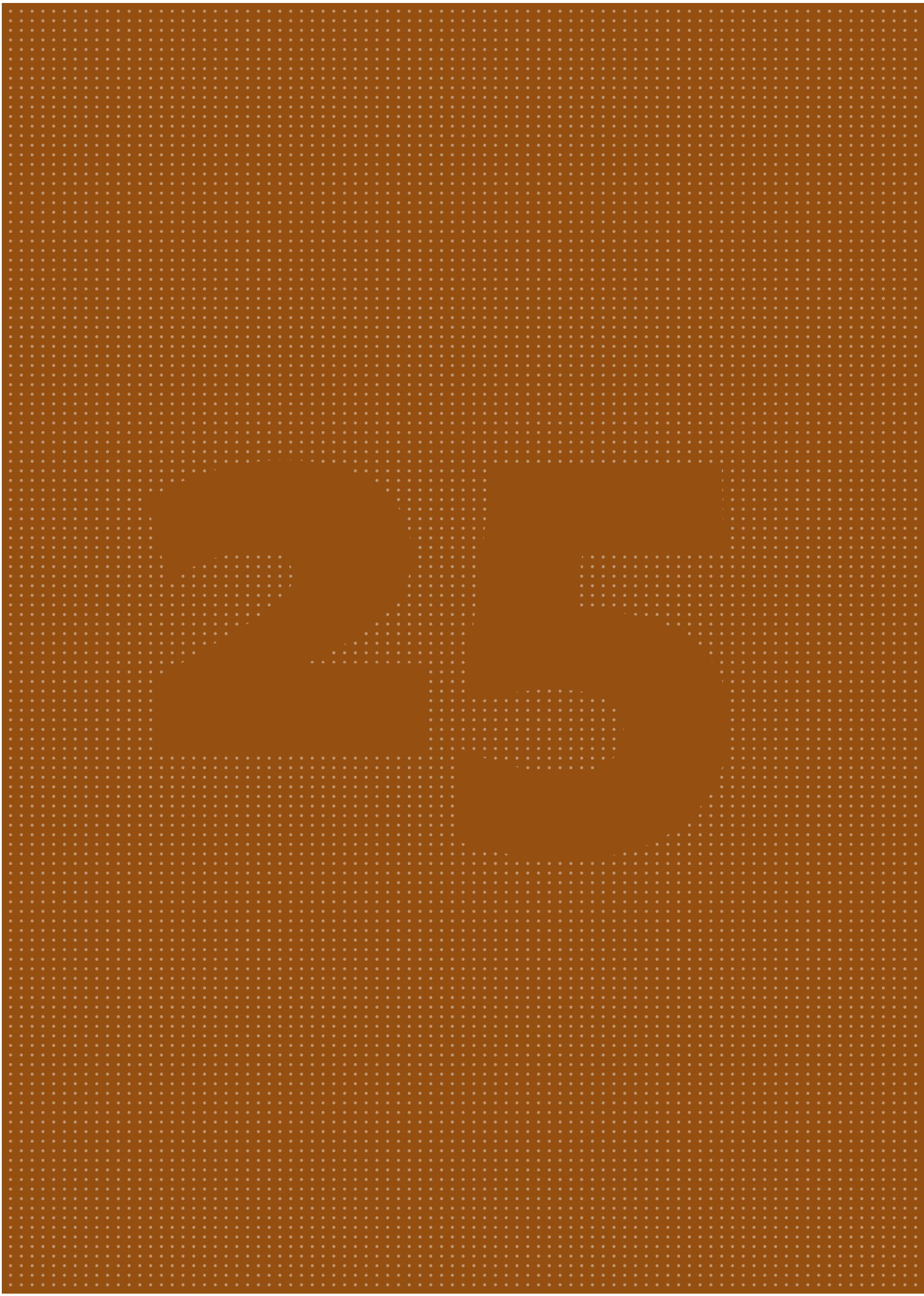
1825 — 2025
Calenberger

Calenberger
Hypothekenbank seit 1825

Gut gerüstet ins Jubiläumsjahr

Bericht über das 200. Geschäftsjahr





Bericht über
das 200. Geschäftsjahr

Calenberger Kreditverein
Calenberg-Göttingen-Grubenhagen-Hildesheim'scher
ritterschaftlicher Kreditverein

Inhalt

Vorwort

Zwischen Feier *und Fortschritt*

2025 war für den Calenberger Kreditverein ein ganz besonderes Jahr: Am 4. September feierten wir unser 200-jähriges Bestehen. Zwei Jahrhunderte, geprägt von Verlässlichkeit, Stabilität und partnerschaftlicher Zusammenarbeit. Ein Anlass, zurückzublicken, gemeinsam zu feiern und zugleich den Blick nach vorn zu richten.

Im Schloss Herrenhausen kamen rund 260 Gäste und Kunden aus Immobilien- und Landwirtschaft sowie Politik zusammen, um dieses Jubiläum zu begehen. Die Feierlichkeiten machten deutlich, wofür der Calenberger Kreditverein seit 1825 steht: für Kontinuität, Vertrauen und eine enge Verbindung zu den Branchen, die wir begleiten.

Zwei Jahrhunderte Bankgeschichte sind zugleich geprägt von zahlreichen Meilensteinen. Von der Finanzierung landwirtschaftlicher Betriebe in der Region über die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells bis hin zur heutigen Position als verlässlicher Finanzierungspartner für Immobilien und Landwirtschaft. Immer ging es darum, Entwicklungen früh zu erkennen, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden tragfähige Lösungen zu gestalten.

Dabei war der Weg nie frei von Herausforderungen. Wirtschaftliche Umbrüche, wechselnde Marktbedingungen und externe Einflüsse haben die vergangenen Jahrzehnte immer wieder geprägt. Der Calenberger Kreditverein hat diese Phasen erfolgreich gemeistert und sich als krisenfester Partner bewährt. Diese Erfahrung gibt uns auch heute die notwendige Stabilität und Zuversicht.

„Der Calenberger Kreditverein steht seit 1825 für Kontinuität, Vertrauen und partnerschaftliches Handeln.“

Mit Blick in die Zukunft ist absehbar, dass sich die Rahmenbedingungen weiter verändern werden. Steigende regulatorische Anforderungen und wirtschaftliche Entwicklungen erhöhen den Anpassungsdruck und machen es erforderlich, frühzeitig die richtigen Weichen zu stellen. Diesen Wandel werden wir aktiv gestalten und dabei an dem festhalten, was uns seit jeher auszeichnet: Verlässlichkeit, Weitsicht und partnerschaftliches Handeln.

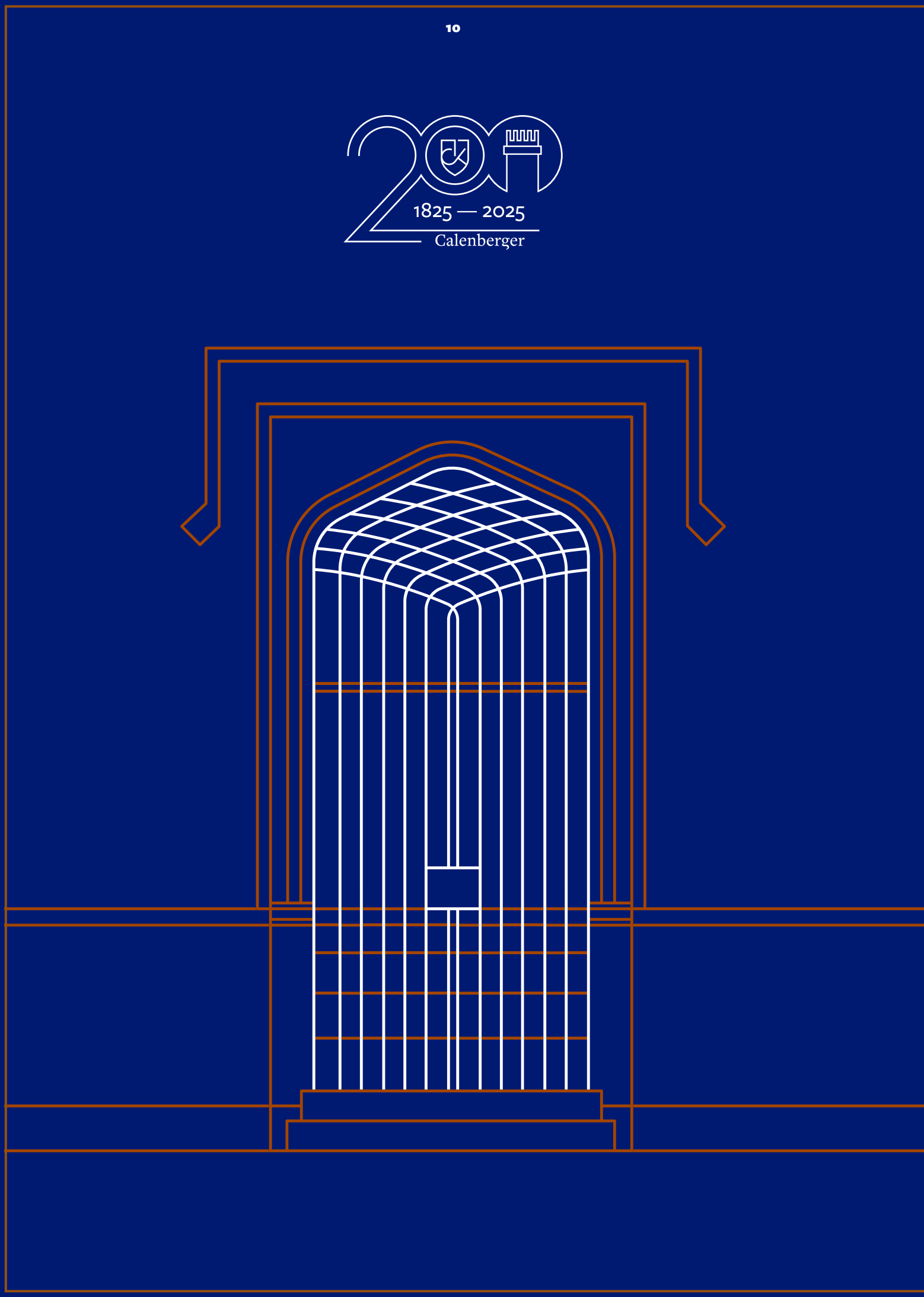
Unser Dank gilt unseren Kundinnen und Kunden sowie unseren Geschäftspartnern für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt dem Verwaltungsrat sowie unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und ihrer Kompetenz den Erfolg unseres Hauses maßgeblich prägen.

Mit Zuversicht blicken wir auf die kommenden Jahre und setzen unseren Weg als langfristiger und verantwortungsvoller Finanzierungspartner für Immobilien und Landwirtschaft fort.

Hannover, im April 2026

Jens Zotzmann und Michael Lange
Der Vorstand

1825 — 2025
Calenberger



Das Jubiläum 2025

Gute Stimmung und ausgelassene Gespräche im Schloss Herrenhausen in Hannover.

Moderatorin Silke Leinweber führte durch das Festprogramm des Jubiläums.

Impressionen *der Jubiläumsfeier*

Der Calenberger Kreditverein feierte am *4. September 2025* sein 200-jähriges Bestehen

Im Schloss Herrenhausen in Hannover begrüßten Verwaltungsratsvorsitzender Dietrich Freiherr von Hake sowie die Vorstände Jens Zotzmann und Michael Lange rund 260 Gäste zu einem festlichen Abend.

Ein kulinarisches Get-together im Gartenhof leitete das Programm ein. Im Festsaal sprach der Verwaltungsratsvorsitzende Dietrich Freiherr von Hake ein Grußwort, bevor Staatssekretär Frank Doods seine Glückwünsche übermittelte. Die 13-jährige Charlotte Melkonian verzauberte das Publikum mit ihrem Cello, danach gratulierte Jens Tolckmitt, Hauptgeschäftsführer des Verbandes deutscher Pfandbriefbanken, zum 200-jährigen Bestehen und würdigte die Stabilität der Bank trotz regulatorischer Herausforderungen.

Lorenz von Schintling-Horny erinnerte sichtlich bewegt an die gemeinsame Zusammenarbeit seit dem Kauf der Domäne Liebenburg – Vertrauen und Nähe standen im Mittelpunkt. Den Abschluss des Bühnenprogrammes bildeten Anekdoten aus der jüngeren Vergangenheit im Gespräch zwischen dem Vorstandsvorsitzendem Jens Zotzmann und Vorstand Michael Lange.

Verwaltungsratsvorsitzender Dietrich Freiherr von Hake begrüßt die Gäste.

Impressionen
der Jubiläumsfeier

Ein feierliches Jubiläum

Mit einer kulinarischen Reise, interessanten Gesprächen, festlicher Atmosphäre, musikalischer Begleitung und wunderbaren Begegnungen feierten die Gäste bis spät in den Abend: Calenberger Kreditverein – auf die nächsten 200 Jahre.

Beste Unterhaltung
in sommerlicher Atmosphäre.

Musik zum Feiern
und Mitschwingen.

Kulinarisches Get-together im Gartenhof
vom Schloss Herrenhausen.

Unser Film
zum Jubiläum

200 Jahre *in einem Buch*

Zwei Jahrhunderte erfolgreiche Finanzierung

Auf 172 Seiten wird die Geschichte des Calenberger Kreditvereins beleuchtet.

Seit der Gründung vor 200 Jahren besteht der Calenberger Kreditverein in der Form eines ritterschaftlichen Kreditinstituts. Unter Wahrung der Tradition hat er sich mit langfristigen Finanzierungen in seiner niedersächsischen Region erfolgreich entwickelt. Das Autorenteam zeichnet ein detailliertes Bild von der 200-jährigen Geschichte des Calenberger Kreditvereins und geht der Frage nach, warum sich diese Bank so lange als beständig erweisen konnte. Zugleich wird die wenig bekannte Form der ritterschaftlichen Kreditinstitute beschrieben. Das hochwertig gebundene Buch „Calenberger Kreditverein, 200 Jahre – Zwei Jahrhunderte erfolgreiche Finanzierung“ kann über den stationären Buchhandel bezogen werden.

„In unserer heutigen Zeit ist es schon ein bemerkenswertes Ereignis, wenn ein Unternehmen wie der Calenberger Kreditverein, auf eine 200jährige Geschichte zurückblicken kann. Erstaunlich ist aber auch, dass bisher bei vorangegangenen Jubiläen keine Festschrift erschienen ist. Jetzt, zum 200jährigen liegt endlich eine für jedermann gute lesbare und fundierte, optisch und haptisch sehr ansprechende, vor. Drei renommierte Fachwissenschaftlerinnen und Fachwissenschaftler führen durch die Besonderheiten der Trägerschaft und die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens und machen es damit auch dem Außenstehenden verständlich. Das dabei auch die Zeit im ‚Dritten Reich‘ nicht ausgeklammert wird verdient Respekt.“

Michael Heinrich Schormann
Landschaftsdirektor a.D.

Die Gesichter *unserer Bank*

Die Menschen hinter dem Calenberger Kreditverein

Zugehörigkeit zum Unternehmen

Unser Team verbindet insgesamt 194 Jahre gemeinsame Betriebszugehörigkeit. Die Zugehörigkeit zur Bank liegt im Durchschnitt bei 13,8 Jahren pro Mitarbeitenden. Insgesamt haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 23 Kinder, darunter dreimal Zwillinge. Zum Team gehören acht Frauen und sechs Männer.

Arbeitswege

Der Arbeitsweg wird von sieben Kolleginnen und Kollegen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt. Fünf Personen fahren morgens mit dem Auto und zwei Personen fahren bei jedem Wind und Wetter mit dem Fahrrad. Der kürzeste Arbeitsweg beträgt etwa drei Kilometer, der längste rund 44 Kilometer.

Unsere Espressopause

Um 14 Uhr steht der Calenberger für 10 Minuten still. Das ganze Team genießt gemeinsam einen Espresso.

Unser Team von links

Benjamin Precht | Beate Steincke | Wibke Schimpf | Sabine Knop | Martina Eikhoff
Michael Lange | Bodo Kreft | Jens Zotzmann | Christiane Schnute | Melanie Presink
Astrid Steffen | Marie Burkowski | Sven Wessarges | außerdem: Rüdiger Dreßler (nicht im Bild)

Homeoffice-Tag

Der Mittwoch ist durchschnittlich der beliebteste Homeoffice-Tag, dicht gefolgt von dem Dienstag.

Mittagessen

Am beliebtesten ist die Option, in der eigenen Büroküche zu essen. Gefolgt von Restaurants rund um die Oper, der VGH-Kantine, der Kantine des Schauspielhauses und der Markthalle.

Fußballvereine

Im Calenberger-Team teilen sich mehrere Personen die Leidenschaft für Fußball. Es gibt drei verschiedene Favoritenvereine, was gelegentlich für freundschaftliche Diskussionen sorgt.

Stimmen *unserer Kunden*

Maximilian Schoen

„Mich beeindruckt bis heute das engagierte und stets freundliche Team, das jederzeit persönlich ansprechbar ist. Gerade in Zeiten von KI und zunehmender Digitalisierung schätze ich den persönlichen Kontakt umso mehr. Die hohe Flexibilität bei individuellen Lösungen sowie die schnelle Bearbeitung haben die Zusammenarbeit von Beginn an sehr angenehm gemacht. Genau diese Kombination aus Kompetenz, Tempo und persönlichem Umgang ist für mich bis heute ein wesentlicher Grund für unsere erfolgreiche Zusammenarbeit.“

Dr. Immo Hamer von Valtier

„In meinem Fall hatte mein Vater meinen ersten Kontakt zum Calenberger Kreditverein hergestellt und damit eine inzwischen langjährige Zusammenarbeit eingeleitet. Dabei habe ich die Zusammenarbeit immer als sehr konstruktiv, unterstützend und unkompliziert wahrgenommen. Als ebenso wertvoll schätze ich bis heute den persönlichen Kontakt zu den Mitarbeitern des Calenberger Kreditvereins. Insgesamt gratuliere ich dem Calenberger Kreditverein zu diesem Jubiläum und seiner beeindruckenden Erfolgsgeschichte über 200 Jahre!“

Manja Krafft

„In meiner 20-jährigen Zusammenarbeit kann ich von Ihnen als zuverlässigem, professionellem und konstruktivem Geschäftspartner sprechen. Jegliche Angelegenheiten konnten immer mit der zuständigen Bearbeiterin oder dem zuständigen Bearbeiter konstruktiv und schnell erledigt werden. Die Zusammenarbeit wird durch ein familiäres Klima gekrönt. Mit keiner anderen Bank ist die Zusammenarbeit innerhalb unserer Unternehmensgruppe so sicher und lösungsorientiert wie mit dem Calenberger Kreditverein.“

Georg-Hinrich Graubner

„200 Jahre Calenberger Kreditverein – das ist nicht nur ein beeindruckendes Jubiläum, sondern auch ein Beleg für das, was wir in unserer Zusammenarbeit täglich erleben: Verlässlichkeit, Vertrauen und ein echtes Miteinander auf Augenhöhe. Die Jubiläumsfeier hat diesen besonderen Geist wunderbar widergespiegelt – herzlich, gut organisiert und unvergesslich. Wir sind stolz, seit Jahren Teil dieser besonderen Bankfamilie zu sein.“

Florian Verfürth

„Mit unserem Immobilienprojekt blicken wir auf eine erfolgreiche Eröffnung vor sechs Jahren zurück. Seit der ersten Idee begleitet uns der Calenberger Kreditverein mit partnerschaftlicher Beratung sowie Finanzierung und hat so den Grundstein für unser Projekt gelegt.“

Drei Fragen an ...
Jens Zotzmann

Was wünschen Sie sich für die nächsten 200 Jahre für den Calenberger Kreditverein?

Mein Wunsch ist eine Bank, die auch künftig Stabilität und Verantwortung lebt. Nachhaltig wirtschaften, Werte wie Verlässlichkeit, Kontinuität und Transparenz stärken und Menschen sowie Unternehmen zuverlässig unterstützen.

Welches Wissen aus den vergangenen drei Jahrzehnten möchten Sie der nächsten Generation mit auf den Weg geben?

Aus den vergangenen drei Jahrzehnten nehme ich zwei zentrale Punkte mit: An Bewährtem festhalten – um Stabilität und Vertrauen zu sichern. Offen für Veränderung zu bleiben – neue Technologien und veränderte Kundenbedürfnisse erfordern Anpassung und Lernbereitschaft. Beides zusammen ist eine erfolgreiche Kombination: Ruhe auch in stürmischen Zeiten bewahren – strategisch zwischen Kontinuität und Innovation balancieren.

Jens Zotzmann
Vorstandsvorsitzender

seit 30 Jahren beim Calenberger Kreditverein

„Offen für Veränderung zu bleiben – neue Technologien und veränderte Kundenbedürfnisse erfordern Anpassung und Lernbereitschaft.“

Was war Ihr eindrucksvollster oder wichtigster Moment mit dem Calenberger Kreditverein?

Mein eindrucksvollster Moment war der Einstieg in die Bank und die andauernde Freude, nach 30 Jahren das 200-jährige Jubiläum gemeinsam und würdig feiern zu dürfen.

Drei Fragen an ...
Michael Lange

Michael Lange
Vorstand

seit 16 Jahren beim Calenberger Kreditverein

„Auf dem soliden Fundament unserer historischen Wurzeln bauen wir konsequent auf, um Stabilität und Verlässlichkeit zu sichern.“

Wo sehen Sie den Calenberger Kreditverein in 10 Jahren?

In zehn Jahren sehe ich den Calenberger Kreditverein weiterhin erfolgreich am Markt positioniert. Auf dem soliden Fundament unserer historischen Wurzeln bauen wir konsequent auf, um Stabilität und Verlässlichkeit zu sichern. Gleichzeitig richten wir unseren Blick nach vorn und gestalten die Bank zukunftsfest.

Welche Maßnahmen könnten im Bankwesen abgeschafft werden?

Im Bankwesen ist seit Jahren eine kontinuierliche Zunahme aufsichtsrechtlicher Anforderungen zu beobachten, die insbesondere für kleinere Institute mit erheblichen administrativen Belastungen verbunden ist. Seit Ende 2025 gibt es Bestrebungen, das zunehmend komplexe Aufsichtsrecht – gerade für kleine Banken – spürbar zu vereinfachen und praxisnäher zu gestalten. Ich begrüße diese Entwicklungen ausdrücklich und wünsche mir, dass dieser Weg konsequent weiterverfolgt wird, um die Wettbewerbsfähigkeit und Leistungsfähigkeit regionaler Institute nachhaltig zu stärken.

Was ist Ihr Lieblingsort in den Räumlichkeiten des Calenberger Kreditvereins?

Die Frage nach einem Lieblingsort in unseren Räumlichkeiten ist nicht leicht zu beantworten. Insgesamt sind unsere Geschäftsräume harmonisch gestaltet und verbinden auf gelungene Weise Tradition und gewachsene Wurzeln mit moderner Gestaltung und zeitgemäßer Funktionalität. Entscheidend ist für mich jedoch, dass diese besondere Atmosphäre maßgeblich von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getragen und mit Leben gefüllt wird.

Das Geschäftsjahr 2025

Lagebericht *des Vorstands*

Grundlagen des Calenberger Kreditvereins

Geschäftsmodell

Der Calenberger Kreditverein ist eine öffentlich-rechtliche Hypothekenbank für langfristigen Kredit mit eigener Rechtspersönlichkeit und dem Recht, Pfandbriefe auszugeben. Nach dem seit 1825 gültigen Satzungsauftrag besteht der Geschäftszweck unserer Bank in erster Linie in der Gewährung von Realkrediten an unsere Kundschaft. Dabei hat die Sicherheit stets Vorrang vor dem Erzielen von Gewinn. Zusätzlich zum Kreditgeschäft wurde im Jahr 2010 das Einlagengeschäft als weiteres Geschäftsfeld in unsere Aktivitäten aufgenommen.

Ziele und Strategien

Aufbauend auf dem Unternehmensleitbild und einer durchgeführten bzw. revolvierenden Umfeld- und Bestandsanalyse soll durch eine bewusste und zukunftsorientierte Vorgehensweise eine langfristige Existenzsicherung der Bank unter Berücksichtigung der Anforderungen der Kunden sichergestellt werden.

Die Vorgehensweise vollzieht sich auf einer strategischen und damit verknüpften operativen Planungsebene. Im Rahmen der strategischen und operativen Planungen werden die Informationen des vdp (Verband deutscher Pfandbriefbanken) herangezogen. Durch eine angemessene Organisation und ein festgelegtes Berichtswesen bzw. eine Risikokommunikation wird die Einhaltung der Ziele überwacht.

Die Gesamtbanksteuerung ist ein revolvierender Prozess, der sich mit den Anforderungen des Marktes und der Aufsicht fortentwickeln muss. Ziel der Geschäftsstrategie ist es, die grundsätzliche und zukunftsgerichtete Ausrichtung der Bank zu beschreiben.

Für unsere Bank ist das Kundenkreditgeschäft der Schwerpunkt unserer Tätigkeit. Neben dem Kreditgeschäft besteht im Einlagengeschäft die Möglichkeit für unsere Kunden, eine Termineinlage als „Calenberger Wertbrief“ oder über die Plattform Weltsparen.de/Raisin.com zu tätigen.

Steuerungssystem

Das integrierte Steuerungssystem der Bank ist darauf ausgerichtet, die zentralen Werttreiber – Ertrag, Effizienz/Kosten und Rentabilität, Risiko, Kapital und Liquidität – zielgerichtet zu steuern. Dafür nutzt die Bank ein Kennzahlensystem, das eine einheitliche und effektive Steuerung sicherstellt.

Die Steuerung erfolgt dabei im Wesentlichen auf der Grundlage von Zahlen nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) beziehungsweise nach einschlägigen bankaufsichtsrechtlichen Vorschriften. Durch das integrierte Steuerungssystem der Bank wird eine umfassende Betrachtung der zentralen Werttreiber (Ertrag, Effizienz/Kosten und Rentabilität, Risiko, Kapital und Liquidität) hinreichend sichergestellt. Zu den für die Bank wichtigen Steuerungskennzahlen zählen unter anderem der Zinsüberschuss, die Neugeschäftsentwicklung und die Cost-Income-Ratio.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Konzentration auf langfristige Darlehen an die Land- und Forstwirtschaft sowie die Immobilienwirtschaft prägt die Geschäftstätigkeit des Calenberger Kreditvereins.

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im 4. Quartal 2025 gegenüber dem 3. Quartal 2025 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 0,3 % gestiegen. Vor allem die privaten und die staatlichen Konsumausgaben nahmen zu. Damit beendete die deutsche Wirtschaft das insbesondere für den Außenhandel turbulente Jahr 2025 im Plus. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) laut Pressemitteilung vom 30.01.2026 mitteilt, stieg das preisbereinigte BIP im Jahr 2025 insgesamt um 0,2 %, preis- und kalenderbereinigt betrug der Anstieg 0,3 %. Damit bestätigt das Statistische Bundesamt seine erste Schätzung für das Jahresergebnis vom 15. Januar 2026: Die Bruttowertschöpfung ging 2025 insgesamt leicht zurück. Preisbereinigt lag sie 0,1 % niedriger als im Vorjahr. Zwischen den Branchen gab es aber große Unterschiede. Im verarbeitenden Gewerbe wurde 2025 im dritten Jahr in Folge weniger erwirtschaftet.

Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung nahm gegenüber dem Vorjahr um 1,3 % ab. Der Rückgang war damit weniger stark als in den beiden Vorjahren. Vor allem große Bereiche wie die Automobilindustrie und der Maschinenbau hatten Einbußen zu verzeichnen. Beide Branchen sahen sich stärkerer Konkurrenz auf den weltweiten Absatzmärkten ausgesetzt. In der Chemieindustrie und anderen energieintensiven Industriezweigen unterschritt die wirtschaftliche Aktivität das niedrige Niveau der Vorjahre nochmals leicht.
Auch für das Baugewerbe war 2025 erneut ein schwieriges Jahr. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung sank nochmals um 3,6 %, die Zahl der Insolvenzen nahm zu. Anhaltend hohe Baupreise bremsten insbesondere den Hochbau und das Ausbaugewerbe deutlich aus. Besser war die Lage im Tiefbau: Der Neubau und die Instandsetzung etwa von Straßen, Bahnstrecken oder Energienetzen sorgten dafür, dass das Vorjahresniveau leicht übertroffen wurde.
Im Dienstleistungsbereich zeigte sich ein gemischtes Bild: So sank die preisbereinigte Bruttowertschöpfung der Unternehmensdienstleister im Vorjahresvergleich (–0,8 %). Die sonstigen Dienstleister, etwa für Sport, Unterhaltung und Erholung, mussten ebenfalls Einbußen hinnehmen (–0,3 %). Im Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe stieg die preisbereinigte Bruttowertschöpfung dagegen an (+1,2 %). Hierzu trug insbesondere der Einzelhandel bei. Das Gastgewerbe erwirtschaftete hingegen weniger als im Vorjahr. Im Bereich öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit wuchs die Wertschöpfung erneut (+1,4 %). Sowohl die privaten als auch die staatlichen Konsumausgaben stiegen im Jahr 2025 preisbereinigt deutlich gegenüber dem Vorjahr. Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben nahmen insgesamt um 1,4 % zu. Besonders für Gesundheit gaben die privaten Haushalte mehr Geld aus als im Vorjahr (+3,8 %). Auch die Ausgaben für Mobilität nahmen zu (+2,7 %). Dazu trugen vor allem gestiegene Pkw-Käufe bei. Weniger als im Vorjahr gaben die privaten Haushalte dagegen erneut für Gastronomie und Beherbergung aus (–0,6 %). Der Staatskonsum stieg 2025 mit einem preisbereinigten Zuwachs von 1,5 % noch etwas stärker als der private Konsum. Hauptursache für den Anstieg war, dass die Sozialversicherung mehr Geld für Krankenhaus- und Arztbehandlungen, Medikamente sowie Pflege ausgeben musste. Auch das vom Staat gezahlte Arbeitnehmerentgelt erhöhte sich weiter. Die Bruttoanlageinvestitionen sanken insgesamt um 0,5 % gegenüber dem Vorjahr. Die Bauinvestitionen gingen um 0,9 % zurück und damit das fünfte Mal in Folge. Anhaltend hohe Baupreise dürften dazu geführt haben, dass vor allem Vorhaben im Wohnungsbau nicht realisiert wurden. Mehr investiert wurde dagegen in Nichtwohnbauten wie Straßen, Brücken, Fabriken oder Bürogebäude. Die Investitionen in Ausrüstungen – also Maschinen, Geräte und Fahrzeuge – nahmen 2025 noch stärker ab als die Bauinvestitionen. Preisbereinigt lagen sie im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 % niedriger. Deutlich gestiegene investive Ausgaben des Staates, vor allem für Verteidigung, glichen dabei das Minus bei den gewerblichen Ausrüstungsinvestitionen nicht aus. In einem für den deutschen Außenhandel turbulenten Jahr gingen die Exporte 2025 nochmals zurück (–0,3 %), das war der dritte Rückgang in Folge. Ursächlich waren die Warenausfuhren, die das Vorjahresniveau preisbereinigt um 0,7 % unterschritten. Betroffen waren Kernbereiche der deutschen Exportwirtschaft: Nach den bislang vorliegenden Daten der Außenhandelsstatistik bis Oktober 2025 wurden weniger Kraftwagen und Kraftwagenteile, Maschinen und chemische Erzeugnisse exportiert. Die Dienstleistungsexporte waren dagegen preisbereinigt 1,1 % höher als im Vorjahr. Auf der Importseite war die Situation im Jahr 2025 gänzlich anders: Nach zwei Jahren mit Rückgängen legten die Einfuhren preisbereinigt kräftig um 3,6 % zu. Treiber waren die Warenimporte, die deutlich um 5,1 % anstiegen. Unter anderem wurden mehr Maschinen, elektrische Ausrüstungen, pharmazeutische Erzeugnisse und Nahrungsmittel importiert als im Jahr 2024. Die Einfuhren von Dienstleistungen fielen mit einem Zuwachs von 0,2 % hinter die Wachstumsraten der Vorjahre zurück.

46,0 Mio.

2025 waren 46,0 Mio. Menschen durchschnittlich in Deutschland erwerbstätig

Im Jahresdurchschnitt 2025 waren 46,0 Mio. Menschen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Im Vergleich zum Vorjahr blieb dieser Wert nahezu unverändert. Mit Ausnahme des Corona-Jahres 2020 hat die Zahl der Erwerbstätigen seit 2006 kontinuierlich zugenommen. Allerdings hatte der Anstieg seit Anfang 2024 deutlich an Dynamik verloren und kam im Jahr 2025 zum Erliegen. Wie im Vorjahr legte die Beschäftigung ausschließlich in den Dienstleistungsbereichen zu,

insbesondere im Bereich öffentliche Dienstleister, Erziehung, Gesundheit. Die Zahl der Erwerbstätigen im Verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe sank dagegen erneut.

Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2025 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von rund EUR 107 Mrd. Wie im Vorjahr schlossen sowohl der Bund als auch die Länder, die Gemeinden und die Sozialversicherung mit einem Defizit. Das Finanzierungsdefizit lag knapp EUR 8 Mrd niedriger als im Jahr 2024, da die Einnahmen des Staates mit +5,8 % stärker zunahmen als die Ausgaben mit +5,1 %. Bezogen auf das BIP in jeweiligen Preisen, das um 3,3 % zunahm, ergibt sich für Deutschland im Jahr 2025 eine Defizitquote von 2,4 %. Diese fällt damit geringer aus als im Vorjahr (2,7 %) und liegt unterhalb des Referenzwertes von 3 % aus dem europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt. Die Staatsquote, die als Verhältnis der Staatsausgaben zum BIP berechnet wird, lag im Jahr 2025 bei 50,3 % und stieg damit erstmals seit den Corona-Jahren 2020 und 2021 wieder auf einen Wert über 50 %.

Laut Jahresgutachten 2025/26 des Sachverständigenrates befindet sich die deutsche Volkswirtschaft im Jahr 2025 in einer Stagnation, nachdem sie sich laut dem jüngsten Datenstand in den Jahren 2023 und 2024 in einer Rezession befand. Die aktuelle Schwäche wird neben konjunkturellen Faktoren auch durch einen tiefgreifenden Strukturwandel sowie durch geopolitische Veränderungen verursacht, die das deutsche Exportmodell gefährden. Vor dem Hintergrund einer sich ändernden Weltordnung und Zweifeln an der Verlässlichkeit der Sicherheitsgarantien der USA für die europäischen NATO-Staaten geraten etablierte wirtschaftliche und sicherheitspolitische Strukturen unter Anpassungsdruck. Zugleich erschwert die immer noch andauernde Fragmentierung des europäischen Binnen- und Kapitalmarktes die Anpassung der europäischen Volkswirtschaften an die veränderten globalen Herausforderungen. Die gegenwärtige Schwächephase in Deutschland ist jedoch nicht allein auf externe Ursachen zurückzuführen. Auch inländische Faktoren wie ein anhaltender Rückgang der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie und die fortschreitende demografische Alterung tragen zur ungünstigen aktuellen Lage bei. Die Bundesregierung hat auf die gestiegenen sicherheits- und wirtschaftspolitischen Herausforderungen mit einem Finanzpaket reagiert, durch das die Investitionsfähigkeit des Staates gestärkt und die Finanzierung erhöhter Verteidigungsausgaben ermöglicht werden sollen. Die konkrete Umsetzung ist jedoch stark verbesserungsbedürftig, wenn die Ausgaben gezielt auf zusätzliche und produktive Investitionen ausgerichtet werden sollen. Andernfalls könnten Wachstumschancen verspielt und die langfristige Schuldentragfähigkeit des deutschen Staates gefährdet werden.

Der Sachverständigenrat stellt dar, dass sich die deutsche Konjunktur derzeit schwach entwickelt. Die verhaltene Erholung, die sich im Sommer 2025 im Verarbeitenden Gewerbe andeutete, ist verpufft. So stiegen die Auftragseingänge aus dem Ausland in der 1. Jahreshälfte 2025 an, lagen im August jedoch wieder auf dem Niveau vom Jahresbeginn 2025. Lediglich die Geschäftserwartungen haben sich im Oktober nochmals verbessert, liegen aber weiterhin auf niedrigem Niveau. Der seit dem Jahr 2023 beobachtete Rückgang der Exporte dürfte das Wachstum im Jahr 2025 weiterhin dämpfen, während die Importe zunehmen. Seit Beginn des Jahres 2025 belasten die protektionistische und sprunghafte US-Handelspolitik sowie die Aufwertung des Euro die Exporte deutscher Unternehmen zusätzlich. Der private Konsum legte im ersten Quartal 2025 zwar kräftig zu, im Prognosezeitraum sind aber keine stärkeren Impulse zu erwarten. Nach der Normalisierung der Sparquote in der 1. Jahreshälfte 2025 dürfte angesichts nur leicht steigender Reallöhne im Prognosezeitraum das Konsumwachstum in den Jahren 2025 und 2026 moderat bleiben. Die Investitionstätigkeit der Unternehmen dürfte aufgrund der niedrigen Kapazitätsauslastung und der schwachen Umsätze im In- und Ausland gedämpft bleiben. Von der Verausgabung der Mittel aus dem im März 2025 verabschiedeten Finanzpaket dürften ab dem kommenden Jahr jedoch expansive Impulse für die Bau- und Ausrüstungsinvestitionen ausgehen. Für das Jahr 2026 rechnet der Sachverständigenrat mit einem BIP-Wachstum von 0,9 %. Die Verbraucherpreisinflation dürfte im Jahr 2025 durchschnittlich 2,2 % und im Jahr 2026 durchschnittlich 2,1 % betragen. Die Kerninflation dürfte 2,7 % im Jahr 2025 und 2,5 % im Jahr 2026 betragen.

Der Sachverständigenrat rechnet für die Jahre 2025 und 2026 mit einem Wachstum des globalen BIP von 2,6 % bzw. 2,3 %. Die deutsche Wirtschaft dürfte davon allerdings in geringerem Ausmaß profitieren als in vergangenen Jahrzehnten, da sich die Wettbewerbsbedingungen der deutschen Unternehmen auf den internationalen Absatzmärkten verschlechtert haben. China tritt zunehmend als Konkurrent für deutsche Industrieprodukte auf und profitiert von gesunkenen Exportpreisen, die im August 2025 um 17,3 % niedriger lagen als im Jahr 2022. Im selben Zeitraum sind die Exportpreise im Euroraum um 14,4 % gestiegen. Das BIP im Euroraum dürfte in den Jahren 2025 und 2026 um 1,4 % bzw. 1,0 % wachsen. Für die Verbraucherpreise wird ein Wachstum von 2,1 % im Jahr 2025 und 2,0 % im Jahr 2026 erwartet.

Die Verbraucherpreise in Deutschland haben sich laut Pressemitteilung des Statistischen Bundesamts vom 16. Januar 2026 im Jahresdurchschnitt 2025 um 2,2 % gegenüber 2024 erhöht. Die Entwicklung der Verbraucherpreise hat sich damit stabilisiert. Im Jahresdurchschnitt 2024 hatte die Inflationsrate ebenfalls bei +2,2 % gelegen, in den Jahren zuvor deutlich über 2 %. 2023 hatte die Jahresdurchschnittsrate bei +5,9 % gelegen, 2022 bei +6,9 % und 2021 bei +3,1 %. Die Jahresteuerungsrate, die ohne Berücksichtigung von Energie und Nahrungsmitteln, häufig auch als Kerninflation bezeichnet, lag 2025 bei +2,8 %, nach +3,0 % im Jahr 2024 und +5,1 % im Jahr 2023. Im Vergleich zu den beiden Vorjahren hat sich dieser Wert 2025 somit abgeschwächt, lag aber weiterhin über der Gesamtteuerung. Dies verdeutlicht, dass die Teuerung in anderen Güterbereichen im Jahresdurchschnitt 2025 weiterhin hoch war.

Am deutschen Immobilienmarkt hielt die Erholung im vierten Quartal 2025 laut Immobilienpreisindex des Verbands deutscher Pfandbriefbanken (vdp) vom 10.02.2026 an. Der vdp-Immobilienpreisindex stieg um 4,0 % gegenüber dem Vorjahresquartal auf 185,6 Punkte. Gegenüber dem dritten Quartal 2025 betrug das Plus 1,0 %. Die Preise von Wohnimmobilien erhöhten sich im Jahresvergleich um 4,2 %. Gegenüber dem Vorquartal legte der Index um 1,0 % zu. Dabei wiesen die Kapitalwerte von Mehrfamilienhäusern mit +5,3 % erneut eine höhere Wachstumsrate auf als die Preise für selbst genutztes Wohneigentum (+3,0 %). Die Neuvertragsmieten im Wohnsegment stiegen um 3,5 %, während die Renditen, gemessen am vdp-Index für Liegenschaftszinsen, um 1,7 % zurückgingen, da die Entwicklung der Mieten nicht mit dem Preisanstieg bei Mehrfamilienhäusern Schritt halten konnte. Auch die Preise der von Kreditinstituten finanzierten Gewerbeimmobilien verteuerten sich im vierten Quartal 2025 weiter: Auf Jahressicht stiegen die Preise um 3,5 %, auf Quartalssicht um 0,9 %. Dabei verzeichneten Büros mit +3,9 % erneut stärkere Zuwächse als Einzelhandelsobjekte (+2,3 %). Die Neuvertragsmieten erhöhten sich bei Büroimmobilien um 3,3 % und bei Einzelhandelsimmobilien um 1,8 %, während die Renditen in beiden Segmenten leicht rückläufig blieben.

Die wirtschaftliche Situation der deutschen Landwirtschaft ist laut Situationsbericht 2025/26 des Deutschen Bauernverbandes e.V. im zurückliegenden Wirtschaftsjahr 2024/25 durch eine Seitwärtsbewegung geprägt, die unter dem Niveau der allgemeinen Preissteigerung liegt. Die Unternehmensergebnisse lagen im Durchschnitt der Haupterwerbsbetriebe gegenüber dem Vorjahr bei EUR 78.500 (+0,4 %). Von diesem Geld zur Entlohnung der (nicht entlohnten) Familienarbeitskräfte und des eingesetzten Eigenkapitals ist ein guter Teil für die Finanzierung von existenzsichernden Neuinvestitionen zu tragen. Gegenüber dem Vorjahresstand sind die landwirtschaftlichen Erzeugerpreise im Wirtschaftsjahr 2024/25 um gut 1 % gestiegen. Rückläufig waren die Preise für pflanzliche Erzeugnisse (–7,8 %) und hier besonders die Kartoffel. Die Preise für tierische Erzeugnisse zeigten sich um 7,3 Prozent fester, besonders gilt dies für Rinder (+23,8 %) und Milch (+19,4 %). Dagegen verzeichneten auch Mastschweine (–11,9 %) und Ferkel (–18,7 %) einen Preisrückgang. Die landwirtschaftlichen Betriebsmittelpreise haben im Durchschnitt das Vorjahresniveau gehalten. Im Preis gestiegen sind unter anderem Mischfuttermittel für Kälber (+5,4 %), Instandhaltungen von Bauten (+3,8 %), Zugmaschinen (+3,7 %) und Pflanzenschutzmittel (+1,8 %). Im Preis nachgelassen haben Futter- (–2 %) und Düngemittel (–3,2 %) sowie Heizstoffe (–3,8 %) und Strom (–4,5 %). Während Milch- und andere Futterbaubetriebe von dieser Preis- und Kostenentwicklung profitieren konnten, mussten alle anderen Betriebsformen mehr oder minder starke Gewinneinbußen hinnehmen. Unsicherheiten hinsichtlich verlässlicher rechtlicher Rahmenbedingungen führten zu einer anhaltend schwachen Investitionstätigkeit in Ställe und Wirtschaftsgebäude.

Geschäftsverlauf

Der Calenberger Kreditverein hat sich, wie in den Vorjahren, erfolgreich den Herausforderungen des Marktumfeldes gestellt. Als solide Basis für gesunden und stetigen geschäftlichen Erfolg hat sich die konsequente Konzentration auf unsere Hauptgeschäftsfelder, die Vergabe von Krediten an die Land- und Forstwirtschaft und die Immobilienwirtschaft, erwiesen.

Mit einem kleinen, hochmotivierten und spezialisierten Team ist es dem Calenberger Kreditverein gelungen, schnell und flexibel auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen und in jedem Fall eine individuell maßgeschneiderte Lösung anzubieten. In der bestehenden Wettbewerbssituation sind diese Faktoren entscheidend für die positive Entwicklung.

Im Geschäftsjahr 2025 konnte erneut an die positive Entwicklung der vorangegangenen Jahre angeknüpft werden. Dies zeigt, dass der eingeschlagene Weg der strategischen Anbahnung von Neugeschäften ein erfolgsversprechender Ansatz ist, um dem spürbar zunehmenden Margendruck effektiv entgegenzutreten. Der über dem Vorjahresniveau liegende Zins- und Provisionsüberschuss ist auf die ausgewogene Struktur im Kunden- und Refinanzierungsgeschäft zurückzuführen.

Unser Satzungsauftrag, der Land- und Forstwirtschaft sowie dem Wohnungsbau möglichst günstige Realkredite anzubieten und dabei gleichzeitig auf Gewinn zu verzichten, befreit uns von dem Druck der Gewinnmaximierung. Dies ermöglichte uns, unseren landwirtschaftlichen Kreditnehmern erneut eine freiwillige Zinsrückvergütung in Höhe von 0,25 % – unabhängig von den Darlehensbedingungen – zu gewähren.

Die Bank zeigt eine geordnete Vermögens- und Ertragslage. Der Vorstand ist mit dem Geschäftsverlauf zufrieden.

ABB. **NR. 1**

Erfolgskomponenten des Calenberger Kreditvereins

Komponenten *in TEUR*	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Zinsergebnis	4.739	4.876	5.609	5.642	5.855
Provisionsergebnis	90	19	110	29	47
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.622	1.667	2.394	2.034	1.772
Jahresüberschuss	**650**	**650**	**650**	**650**	**650**

Lage

Ertragslage

Die Ertragslage ist geordnet. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit liegt mit -12,9 % unter dem Vorjahresniveau.

Die wesentlichen Erfolgskomponenten des Calenberger Kreditvereins haben sich in den letzten fünf Jahren wie folgt entwickelt: (siehe Abb. 1).

Der Zinsüberschuss liegt im Berichtsjahr (+3,8 %) über dem Vorjahresniveau.

Die Provisionserträge in Höhe von TEUR 100 sind um -22,5 % gesunken und entfielen größtenteils auf Avalprovisionserträge.

Die Provisionsaufwendungen (TEUR 53) sind um 47,3 % gesunken und entfielen fast ausschließlich auf Provisionen für die Vermittlung von Refinanzierungen sowie Avalprovisionen.

Die Personalaufwendungen sind um 52,7 % auf TEUR 2.941 gestiegen. Ursächlich für den Anstieg sind gestiegene Gehälter und Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen, die auf einmalige Sondereffekte zurückzuführen sind. Die anderen Verwaltungsaufwendungen verzeichneten einen Anstieg um 25,2 % auf TEUR 1.814. Der Anstieg ist insbesondere auf gestiegene IT-Kosten, einmalige Aufwendungen für das Jubiläumsjahr sowie Beratungskosten zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um +43,1 % auf TEUR 146 gestiegen.

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen liegen mit TEUR 131 (Vorjahr TEUR 137) leicht unter dem Vorjahr.

Das Bewertungsergebnis (TEUR +659) ist insbesondere durch die Auflösung von Vorsorgereserven gemäß § 340 f HGB (TEUR 721) und die Bildung der Pauschalwertberichtigung gem. IDW BFA 7 (TEUR 63) geprägt.

Die Aufwands-Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio bzw. CIR) unter Berücksichtigung der Zinsrück- und Teilnehmerhaftungsvergütung liegt bei 77,78 % (Vorjahr 58,83 %), nachdem wir im Vorjahr eine gleichbleibende CIR prognostiziert hatten. Die Verschlechterung ist auf die deutlich gestiegenen Verwaltungsaufwendungen zurückzuführen.

Dem Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB sind TEUR 550 zugeführt worden.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss von TEUR 650, der in voller Höhe in die Gewinnrücklagen eingestellt wurde. Die Kapitalrendite, berechnet als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme gem. § 26a Abs. 1 S. 4 KWG, beträgt 0,13 %.

Finanzlage

Kapitalstruktur
Die Bilanzsumme steigt leicht um 0,5 % auf EUR 495,3 Mio. (siehe Abb. 2).

Die Bilanzsumme entwickelt sich im Geschäftsjahr 2025 planmäßig.

Aktivgeschäft
Unser Neugeschäft liegt mit EUR 55,0 Mio. um 37,5 % über der Zielgröße (EUR 40,0 Mio.). Von dem gesamten Neugeschäft entfielen EUR 26,5 Mio. (Vorjahr 24,7 Mio.) auf land- und forstwirtschaftliche Darlehen und EUR 28,5 Mio. (Vorjahr 13,9 Mio.) auf Wohnungsbaufinanzierungen und sonstige Kredite. Die Höhe der Darlehensauszahlungen betrug EUR 49,9 Mio. Die Summe der planmäßigen und außerplanmäßigen Tilgungen lag bei EUR 39,8 Mio.

Der Bestand der Kundenkredite stieg um 2,2 % gegenüber dem Vorjahr auf EUR 462,5 Mio. (TEUR) (siehe Abb. 3).

Passivgeschäft
Die wichtigste Refinanzierungsquelle unseres Hauses sind nach wie vor Namenspfandbriefe. Das Volumen umlaufender Titel sank stichtagsbedingt auf EUR 306,8 Mio. (Vorjahr EUR 309,2 Mio.). Die Verbindlichkeiten aus aufgenommenen Darlehen gegenüber Kreditinstituten und Kunden steigt leicht auf EUR 458,5 Mio. (Vorjahr EUR 457,2 Mio.).

Liquidität

Die Anforderungen der LCR wurden im Geschäftsjahr 2025 stets erfüllt. Die LCR betrug zum Bilanzstichtag 2.524,94. Wir konnten allen Zahlungsverpflichtungen zuverlässig und fristgerecht nachkommen, die Zahlungsfähigkeit war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

In Anbetracht der zurzeit vorhandenen Liquiditätsreserven, der zur Verfügung stehenden Refinanzierungsmöglichkeiten und der Zahlungsströme des Aktiv- und Passivbestandes ist aus heutiger Sicht die Zahlungsfähigkeit für die Zukunft entsprechend der Finanzplanung gegeben.

Eigenmittel

Der Jahresüberschuss von TEUR 650 wird in die satzungsgemäße Rücklage eingestellt. Insgesamt verfügt der Calenberger Kreditverein somit über ein offen ausgewiesenes Eigenkapital von TEUR 24.235. Die Kernkapitalquote lag zum Bilanzstichtag bei 11,16 % (Vorjahr 12,10 %). Das Eigenkapital hat sich in den letzten 5 Jahren wie folgt entwickelt: (siehe Abb. 4).

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung Kennzahlen aus der Finanzperspektive, Kundenperspektive, Prozessperspektive und Mitarbeiterperspektive heran. Ausgewählte Kennzahlen aus diesen Bereichen sind der Zinsüberschuss, die Neugeschäftsentwicklung und die Cost-Income-Ratio. Darüber hinaus führt der Vorstand eine jährliche Mitarbeiterbefragung durch, um weitere Verbesserungspotenziale innerhalb der Bank zu identifizieren.

ABB. **NR. 2**

Entwicklung der Bilanzsumme *in TEUR*

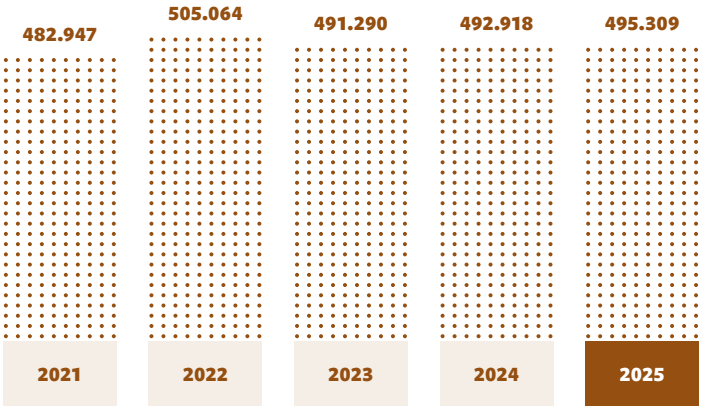


ABB. **NR. 3**

Der Bestand der Kundenkredite *in TEUR*

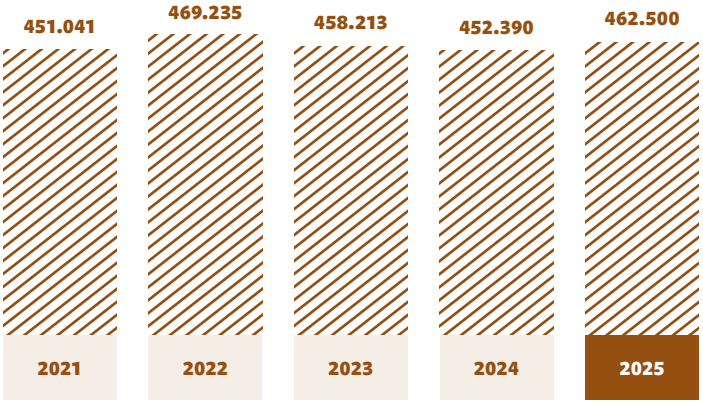
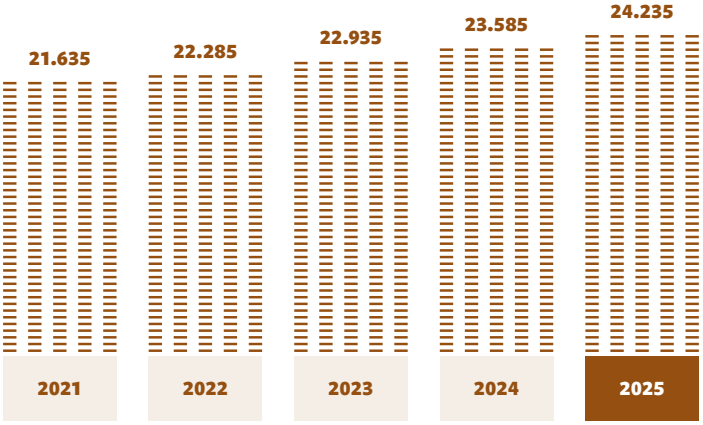


ABB. **NR. 4**

Entwicklung des Eigenkapital *in TEUR*



Personal- und Sozialbereich
Zum Jahresende beschäftigte der Calenberger Kreditverein neben den beiden Vorstandsmitgliedern zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon sind neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vollzeitbeschäftigt.

Die Vergütung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt nach dem Tarifvertrag für das private Bankgewerbe und die öffentlichen Banken. Zusätzliche freiwillige Sozialleistungen wurden gewährt.

Die Mitarbeiter des Calenberger Kreditvereins verfügen über mobiles Arbeiten sowie durch flexible Arbeitszeiten über mitarbeiterfreundliche und ökonomische Arbeitszeitregelungen. Die ausgesprochen geringe Fluktuation unseres Personals bestätigt uns, mit diesen Maßnahmen einen guten Weg gewählt zu haben.

Einen Schwerpunkt unserer Personalpolitik stellt die gezielte Förderung und Qualifikation unseres Teams dar. Angesichts des sich kontinuierlich verändernden Umfeldes in sämtlichen Bereichen des Kreditgewerbes und aufgrund der steigenden Anforderungen in den Arbeitsabläufen hat sich dies zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor entwickelt. Zur Fortbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen wir Angebote externer Anbieter.

Zum Geschäftserfolg des Calenberger Kreditvereins hat das professionelle und persönliche Engagement unseres Teams erheblich beigetragen. Der Vorstand möchte an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausdrücklich danken!

Einlagensicherung, Anlegerentschädigung und Bankenabgabe
Der Calenberger Kreditverein ist dem freiwilligen Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands e. V. und der gesetzlichen Entschädigungseinrichtung deutscher Banken angeschlossen. Gesichert werden die Einlagen von Nicht-Kreditinstituten. Hierzu zählen insbesondere Sicht- und Termineinlagen.

Nachhaltigkeit

Das Thema Nachhaltigkeit rückt zunehmend in den Mittelpunkt ökonomischen, ökologischen und sozialen Handelns. Neben den gesellschaftlichen Aspekten wird das Thema Nachhaltigkeit auch in der Gesetzgebung sowie in aufsichtsrechtlichen Maßgaben verankert. Als Pfandbriefbank des öffentlichen Rechts und dem damit verbundenen Geschäftsmodell sind für uns die Grundlagen für nachhaltiges Handeln gelegt. Wir investieren bereits in Land- und Forstwirtschaft, Wohnraum sowie erneuerbare Energie. Auch wir wollen als Calenberger Kreditverein Verantwortung übernehmen, und den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft im Rahmen unserer Möglichkeiten mitgestalten, indem wir unseren Beitrag zur Erreichung des Klimaschutzes verstärken. Dabei orientieren wir uns an anerkannten Rahmenwerken wie den Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals – „SDGs“), dem Pariser Klimaabkommen oder dem Nachhaltigkeitsleitbild der vdp (Verband deutscher Pfandbriefbanken). Nachhaltigkeit betrifft aus unserem Grundverständnis heraus alle Unternehmensbereiche unserer Bank. Wir sehen die Handlungsfelder Strategie, Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung, Kerngeschäft, Geschäftsbetrieb, Kommunikation sowie Ethik und Kultur als wesentlich an. Wir beziehen grundsätzlich Nachhaltigkeitsaspekte sowie Nachhaltigkeitsrisiken in Risikomanagement und Gesamtbanksteuerung ein. Hierbei führen wir eine jährliche Inventur für Nachhaltigkeitsrisiken durch. Maßnahmen zur Umsetzung der Green-Asset-Ratio als nichtfinanzieller Leistungsindikator sind bereits erfolgt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognose- und Chancenbericht

Gemäß Jahresgutachten 2025/26 des Sachverständigenrats ist im Jahr 2026 mit einem Wachstum von 0,9 % zu rechnen. Für die Verbraucherpreise wird ein Anstieg von 2,1 % erwartet. Die Kerninflation dürfte 2026 bei 2,5 % liegen. Das BIP im Euro-Raum dürfte um 1,0 % wachsen. Mit der Verausgabung der Mittel aus dem im März 2025 verabschiedeten Finanzpaket dürften ab 2026 expansive Impulse für die Bau- und Ausrüstungsinvestitionen einsetzen. Für die Gesamtwirtschaft geht der Sachverständigenrat von einem Sinken der Arbeitslosenquote von 6,3 % im Jahr 2025 auf 6,1 % im Jahr 2026 aus. Das Beschäftigungswachstum dürfte im Jahr 2026 minimal um 0,1 % zunehmen. Die EZB hat die Zinswende bereits im Juni 2024 eingeleitet und die Leitzinsen mehrfach gesenkt. Darüber hinaus ist in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften nur noch mit geringen weiteren Senkungen der Leitzinsen zu rechnen.

Laut Situationsbericht 2025/26 des Deutschen Bauernverbandes e.V. ist das laufende Wirtschaftsjahr 2025/26 im pflanzlichen Bereich von regional sehr unterschiedlichen, im Durchschnitt aber stabilen oder besseren Ernteerträgen geprägt. Geringere Erträge je Hektar gibt es bei Zuckerrüben, Kartoffeln, Sommerweizen sowie der Ackerbohne. Die Erntemengen erreichen jedoch einen Markt, der preislich stark unter Druck steht, besonders im Bereich Getreide, Kartoffeln, Weinbau sowie Futter- und Energiepflanzen. Daher ist trotz guter Ernten mit eher starken als mit mäßigen Rückgängen der Erlöse aus pflanzlichen Erzeugnissen zu rechnen. Das gilt auch für Mastschweine und Ferkel, die im Herbst deutlich im Preis nachgelassen haben und für die bis Ostern 2026 keine festeren Preise erwartet werden. Hierbei erhöhen die jüngst bekannt gewordenen Fälle der Afrikanischen Schweinepest (ASP) eher den Preisdruck, da dies kurzfristig Auswirkungen auf den Außenhandel haben dürfte. Nach sehr festen Preisen für Milch zeichnet sich seit November ein Rückgang der Erzeugerpreise ab, für Rinder wird zumindest noch für den Winter mit festen Preisen gerechnet. Die Auswirkungen der Blauzungenkrankheit scheinen weitgehend bewältigt, seit August sehen wir einen saisonal untypischen Anstieg der Milchmenge. Bei den Betriebsmitteln muss mit Blick auf das aktuelle Preisniveau ein Anstieg der Einkaufspreise für Energie-, Futter- und Düngemittel erwartet werden. Im Bereich der Dienstleistungen und Bauten ist bis auf Weiteres mit deutlichen Verteuerungen in Folge von Lohnabschlüssen, Arbeitskräftemangeln und anspringender Bauwirtschaft zu rechnen. Vorbehaltlich möglicher krisenbedingter Marktverwerfungen müssen unter dem Strich Ackerbau- und Veredlungsbetriebe im laufenden Wirtschaftsjahr 2025/26 mit einem deutlichen Rückgang ihrer Unternehmensergebnisse rechnen.

Unser Geschäftsmodell, die vornehmlich Vergabe von grundbuchlich gesicherten Krediten an die Land- und Forstwirtschaft sowie die Immobilienwirtschaft, hat sich bewährt. Eine im Wesentlichen durch das gestiegene Zinsniveau und erhöhte Baukosten bedingte Verschlechterung des Geschäftsumfelds konnten wir insbesondere im Bereich der Immobilienfinanzierungen feststellen. Die Geschäftsentwicklung zu Jahresbeginn in den Kreditgeschäftsfeldern bewegt sich über dem Vorjahresniveau, die Entwicklung aufgrund der guten Bilanzstruktur wird sich fortsetzen. Das gute Ansehen des Calenberger Kreditvereins am Markt und die seit Generationen gewachsenen Geschäftsbeziehungen zu unseren Kunden bieten das Potenzial für eine nachhaltig erfolgreiche Entwicklung.

Die Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell, die aus der aktuellen Entwicklung im Nahen Osten und den damit zusammenhängenden weltwirtschaftlichen Entwicklungen entstehen könnten, bleiben grundsätzlich abzuwarten. Wir gehen derzeit davon aus, dass dies nicht zu signifikanten negativen Entwicklungen beim Calenberger Kreditverein führen und der Calenberger Kreditverein im Vergleich zum Gesamtmarkt weniger stark betroffen sein wird.

Wir erwarten auch für die Zukunft eine weitere Stärkung unserer Eigenkapitalbasis. Von negativen Auswirkungen auf unsere Vermögenslage aufgrund von Kredit- und Marktpreisrisiken gehen wir nicht aus. Für das Jahr 2026 erwarten wir einen weitestgehend stabilen Zinsüberschuss und eine Neugeschäftsentwicklung gemäß Plan. Wir gehen wieder von einer stark verbesserten Cost-Income-Ratio aus.

Die Risiken der künftigen Entwicklung bewegen sich unserer Einschätzung nach im überschaubaren Rahmen. Um die Risiken noch besser steuern zu können, haben wir in den Vorjahren bereits erhebliche Investitionen in unser IT-Umfeld vorgenommen und setzen diese konsequent fort. Wir gehen insgesamt davon aus, dass es keine wesentlichen Beeinträchtigungen geben wird. Für das nächste Geschäftsjahr sehen wir eine geordnete Vermögens- und Finanzlage sowie eine zufriedenstellende Ertragslage als gesichert an.

„Für das Jahr 2026 erwarten wir einen weitestgehend stabilen Zinsüberschuss und eine Neugeschäftsentwicklung gemäß Plan.“

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Die Kernelemente des Risikomanagements des Calenberger Kreditvereins sind die Risikoidentifikation, die Risikoquantifizierung (Analyse, Bewertung und Messung eingegangener Risiken), die Risikosteuerung und die laufende Risikoüberwachung auf Basis einer durchgeführten Risikoinventur und einer daraus abgeleiteten Risikostrategie als Bestandteil der Geschäftsstrategie.

Im Rahmen der Risikoinventur untersuchen wir Risiken, die unsere Vermögenslage (inklusive Kapitalausstattung), die Ertragslage oder die Liquiditätslage wesentlich beeinträchtigen können, sowie die mit ihnen verbundenen Risikokonzentrationen auf Gesamtinstitutsebene. Hierbei berücksichtigen wir explizit ESG-Risiken, indem wir die als querschnittlich eingestufte Risikoklasse Nachhaltigkeitsrisiko anhand von Ursache-Wirkungszusammenhängen auf Relevanz prüfen und für die Wesentlichkeitsbeurteilung anderer Risikoklassen hinsichtlich ESG-Risiken mitberücksichtigen.

Zu den einzelnen wesentlichen Risiken zählen insbesondere das Adressenausfall-, das Marktpreis-, das Liquiditäts-, das operationelle Risiko und das Auslagerungsrisiko. Das IT-Risiko als wesentliches Risiko berücksichtigen wir im operationellen Risiko. Länderrisiken waren aufgrund der generell im Inland gelegenen Finanzierungen nicht relevant.

Dem Risikopotenzial wird ein entsprechendes Gesamtbanklimitsystem zugeordnet. Dies wird regelmäßig überwacht. Die Verfahren zur Risikomessung werden im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Anforderungen durchgeführt. Als Risikotragfähigkeitskonzeption verwendet der Calenberger Kreditverein ICAAP (barwertig) mit einem Konfidenzniveau von 99,9 %. In der Risikotragfähigkeitskonzeption werden neben dem Basisszenario auch die geforderten Stressszenarien in der ökonomischen und normativen Perspektive abgebildet. Die Steuerungssystematik der Risikotragfähigkeit und des Limitsystems erfolgt barwertig. Aus dem barwertigen Risikodeckungspotenzial von TEUR 34.594 wird ein Gesamtlimit von TEUR 17.250 abgeleitet. Dieses Limit ist insgesamt mit TEUR 12.646 beansprucht (73,3 %). In der normativen Perspektive sind regulatorische Anforderungen wie Gesamtkapitalquote, Eigenmittel und Eigenmittelbestandteile, Risikoquantifizierung, Leverage Ratio und Großkreditgrenzen sowie darauf basierende interne Anforderungen berücksichtigt. Die Anforderungen wurden im Normalszenario und im Stressszenario stets eingehalten.

Über die Entwicklung der einzelnen Risikopositionen und das Ausschöpfen der gesetzten Limite wurde der Vorstand vierteljährlich unterrichtet. Der Verwaltungsrat erhält im Rahmen seiner Überwachungsfunktion den Quartalsbericht.

Im Folgenden beschreiben wir die wesentlichen Risiken, denen das Institut ausgesetzt ist, sowie deren Risikomanagementmethoden. Nachhaltigkeitsrisiken werden innerhalb der Risikoarten berücksichtigt.

Risiken

Adressenausfallrisiko

Das Kreditgeschäft ist das Kerngeschäftsfeld des Calenberger Kreditvereins. Abgeleitet aus dem Satzungsauftrag umfasst es im Wesentlichen die Bereitstellung landwirtschaftlicher Finanzierungen, den Bereich der Wohnungsbaufinanzierungen sowie die Vergabe von Kommunaldarlehen.

Das Kreditnehmerrisiko – auch als Adressenausfallrisiko bezeichnet – beinhaltet das Risiko eines Verlustes aus einem Kreditgeschäft. Da der Calenberger Kreditverein überwiegend grundpfandrechtlich gesicherte Kredite und Kommunaldarlehen vergibt, ist das Verlustrisiko vergleichsweise gering.

Für alle im Kreditgeschäft erkennbaren Risiken wurden in angemessenem Umfang Wertberichtigungen gebildet. Das Risikomanagement auf Basis der Krediteinzelengagements kennzeichnen vollumfänglich umgesetzte Ratingverfahren zur Bonitätsbeurteilung der Kreditnehmer, volumendifferenzierte Kreditvergabekompetenzen, die Doppelvotierung durch die Bereiche Markt und Marktfolge sowie eine vorsichtige Bewertungssystematik der Sicherheiten. Auf Portfolioebene bestehen zur Risikosteuerung diverse Volumen-, Wachstums- und Strukturlimite. Daneben erfolgt die Quantifizierung des unerwarteten Verlustes für Adressenausfallrisiken aus dem Kreditgeschäft mithilfe eines Kreditportfoliomodells und von Stressszenarien.

Die wirksame Begrenzung von Konzentrationsrisiken ist aus regulatorischer Sicht sowie aus ökonomischen Gründen notwendig. Daher sind methodische und technische Voraussetzungen für die effektive Steuerung und Überwachung von Konzentrationsrisiken insbesondere für die geschäftspolitisch gewollten Kernfelder Land- und Forstwirtschaft sowie Immobilienwirtschaft vorhanden.

Marktpreisrisiken
Marktpreisrisiken bestehen beim Calenberger Kreditverein ausschließlich in Form des Zinsänderungsrisikos. Verlustpotenziale können aus nachteiligen Marktpreisveränderungen resultieren. Fremdwährungspositionen und Aktienbestände wurden – wie auch in der Vergangenheit – nicht aufgebaut. Danach bestehen keine Währungs- und Aktienkursrisiken. Derivative Finanzgeschäfte wurden nicht getätigt.

Der Calenberger Kreditverein ist ein Nichthandelsbuchinstitut im Sinne des KWG. Abgesehen von einem geringfügigen Bestand an Wertpapieren (0,6 % der Bilanzsumme) bestehen Marktpreisrisiken im Wesentlichen in Form von Zinsänderungsrisiken. Aufgrund einer weitgehend fristenkongruenten Refinanzierung, die einer regelmäßigen Kontrolle unterliegt, bestehen keine wesentlichen Zinsänderungsrisiken.

Liquiditätsrisiko
Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, gegenwärtige oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht vollständig erfüllen zu können bzw. bei Bedarf nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können.

Das Sichern der täglichen Liquidität bzw. Zahlungsfähigkeit des Calenberger Kreditvereins erfolgt durch ein tägliches Liquiditätsmanagement. Die Zahlungsfähigkeit auf Basis des Liquiditätsmanagements war jederzeit gegeben.

Darüber hinaus erstellt der Calenberger Kreditverein eine Liquiditätsablaufbilanz, in der die voraussichtlichen Mittelzuflüsse den voraussichtlichen Mittelabflüssen gegenübergestellt werden und ein sogenannter Überlebenshorizont dargestellt wird.

Operationelle Risiken (inkl. IT-Risiken)
Zu den operationellen Risiken zählen Verlustmöglichkeiten aus dem Versagen von internen Prozessen, Menschen, Systemen oder durch externe Einflüsse. Das IT-Risiko als wesentliches Risiko haben wir dem operationellen Risiko zugeordnet.

Der Calenberger Kreditverein begegnet diesen Risiken durch fachliche Begleitung in allen juristischen Bereichen, qualitativen und quantitativen Personaleinsatz und das kontinuierliche Überprüfen der internen Prozesse. Risiken im IT-Bereich werden durch das Outsourcing an das genossenschaftliche Rechenzentrum der Atruvia AG minimiert. Es stellen dort entsprechende Ersatzsysteme, Stör- und Notfallkonzepte den Geschäftsablauf sicher.

Auslagerungsrisiken
Die einzelnen Auslagerungen werden nach der Prämisse gesteuert, die Vorgaben gem. § 25b KWG i.V.m. AT 9 MaRisk zu erfüllen. Der Calenberger Kreditverein führt ein regelmäßiges Auslagerungscontrolling, Reporting und ggf. Vor-Ort-Prüfungen zur Analyse des Risikopotenzials durch. Sonstiger Fremdbezug von IT-Dienstleitungen wird grundsätzlich berücksichtigt und entsprechende Risikobewertungen werden durchgeführt. Identifizierte erhöht latente Risiken werden eng überwacht und Alternativszenarien analysiert. Sämtliche Auslagerungen werden auch im Hinblick auf ein mögliches Konzentrationsrisiko betrachtet. Die erbrachten Dienstleistungen der wesentlichen Auslagerungen entsprechen den vertraglichen Vereinbarungen, die ausgelagerten Aktivitäten und Prozesse werden angemessen gesteuert und überwacht.

Hannover, den 02. März 2026

Jens Zotzmann
Michael Lange

Bericht des *Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat hat sich während des Geschäftsjahres in seinen Sitzungen sowie in einzelnen Gesprächen regelmäßig über die Lage des Kreditinstitutes, aktuelle geschäftspolitische Entscheidungen, die Prüfungsergebnisse der Innenrevision sowie die laufende Entwicklung der Bank umfassend unterrichten lassen und diese beratend begleitet. Zur Unterrichtung des Verwaltungsrates trugen auch die alle wesentlichen Kennzahlen enthaltenden Quartalsberichte bei.

Die bereits 2024 begonnene Beratung, um Lösungsansätze für die Herausforderungen des Kapitalmarktes finden und umsetzen zu können, ist fortgesetzt worden und wird zu neuer strategischer Ausrichtung für die Bank führen. Plausibilität und Effektivität der umgesetzten Maßnahmen werden in allen Sitzungen des Verwaltungsrates erörtert und geprüft. Weiterhin hat der Verwaltungsrat fortlaufend auch außerhalb von Sitzungen über die Geschäftsvorfälle und -vorgänge entschieden, die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung zu genehmigen waren.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrates ist jeweils zeitnah über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichtet worden. Der Kreditausschuss hat sich mit dem Kreditgeschäft der Bank und der Kreditpolitik im Ganzen befasst. Einzelne Hypothekenkredite wurden mit dem Vorstand im Detail besprochen; hierbei handelte es sich um Kreditfälle, welche die vom Verwaltungsrat für die Zustimmung oder die Vorlage festgelegte Größenordnung erreichten oder aus anderen (gesetzlichen) Gründen berichtspflichtig waren.

Auf den Rittertagen 2025 sind entsprechend der Satzung alle Mitglieder des Verwaltungsrates von den Ritterschaften entlastet worden.

Der laut Satzung festgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht sind von der durch den Verwaltungsrat bestellten Forvis Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Prüfungsberichte wurden allen Mitgliedern des Verwaltungsrates ausgehändigt. Die den Jahresabschluss unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer standen dem gesamten Verwaltungsrat für weitergehende Informationen und Rückfragen zur Verfügung. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung stimmt der Verwaltungsrat dem vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2025 und dem Lagebericht über das Geschäftsjahr 2025 zu.

Die Beachtung der ständig zunehmenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regulatorik erfordert ein hohes Maß an zusätzlichen Aufwand und Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deren Arbeitsbedingungen sind dadurch stark geprägt und auch erschwert. Der Verwaltungsrat dankt für das besondere Engagement, den beispielhaften Einsatz und konstruktive Flexibilität unter diesen schwierigen Bedingungen. Dem Vorstand danken wir für die wiederum hervorragende Führung der Bank unter den sich ständig ändernden Anforderungen und sprechen allen Beteiligten unsere Anerkennung für die sehr erfolgreiche Tätigkeit aus.

Hannover, im März 2026

DER VERWALTUNGSRAT
Dietrich Freiherr von Hake
Vorsitzender

Jahres-abschluss 2025

Bilanz zum 31.12.2025

Aktiva

			31.12.2025		31.12.2024	
		EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Barreserve						
a) Kassenbestand			1.670,45		1	
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			5.122.555,91	**5.124.226,36**	15.840	**15.841**
darunter: bei der Deutschen Bundesbank:		5.122.555,91			(15.840)	
2. Forderungen an Kreditinstitute						
a) Hypothekendarlehen			0,00		0	
b) Kommunalkredite			0,00		0	
c) andere Forderungen			22.230.614,84	**22.230.614,84**	19.491	**19.491**
darunter: täglich fällig:		22.230.614,84			(19.491)	
darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren:		0,00			(0)	
3. Forderungen an Kunden						
a) Hypothekendarlehen			363.193.493,12		367.344	
b) Kommunalkredite			1.086.533,73		1.123	
c) andere Forderungen			98.219.695,74	**462.499.722,59**	83.923	**452.390**
darunter: gegen Beleihung von Wertpapieren:		0,00			(0)	
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere						
a) Anleihen und Schuldverschreibungen						
aa) von öffentlichen Emittenten		2.975.933,33			2.976	
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank: EUR	2.975.933,33				(2.976)	
ab) von anderen Emittenten		0,00	2.975.933,33		0	
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank: EUR	0,00		0,00	**2.975.933,33**	0	**2.976**
5. Beteiligungen				**1.438.831,11**		**1.270**
darunter: an Kreditinstituten:		1.183.916,00				**(1.015)**
darunter: an Finanzdienstleistungsinstituten:		0,00				**(0)**
6. Treuhandvermögen				**68.177,90**		**73**
darunter: Treuhandkredite:		68.177,90				**(73)**
7. Immaterielle Anlagewerte						
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			45.653,04	**45.653,04**	63	**63**
8. Sachanlagen				**357.810,02**		**428**
9. Sonstige Vermögensgegenstände				**345.240,85**		**120**
10. Rechnungsabgrenzungsposten						
a) festverzinsliche Wertpapiere			175.447,19		220	
b) Andere			47.007,47	**222.454,66**	46	**266**
Summe der Aktiva				**495.308.664,70**		**492.918**

Passiva

		31.12.2025		31.12.2024	
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) begebene Hypotheken Namenspfandbriefe		20.585.018,58		20.585	
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe		0,00		0	
c) andere Verbindlichkeiten		205.003.656,77	**225.588.675,35**	197.437	**218.022**
darunter:					
täglich fällig:	0,00			(0)	
zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte					
Hypotheken Namenspfandbriefe:	170.265.982,28			(168.555)	
öffentliche Namenspfandbriefe:	0,00			(0)	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) begebene Hypotheken Namenspfandbriefe		119.416.037,20		120.379	
b) begebene öffentliche Namenspfandbriefe		0,00		0	
c) Spareinlagen					
ca) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		0,00		0	
cb) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		0,00		0	
d) andere Verbindlichkeiten		113.534.887,07	**232.950.924,27**	118.754	**239.133**
darunter: täglich fällig:	283.402,65			(279)	
zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte					
Hypotheken Namenspfandbriefe:	0,00			(0)	
und öffentliche Namenspfandbriefe:	0,00			(0)	
3. Treuhandverbindlichkeiten			**68.177,90**		**73**
darunter: Treuhandkredite:	68.177,90				**(73)**
4. Sonstige Verbindlichkeiten			**378.007,01**		**591**
5. Rechnungsabgrenzungsposten					
a) aus dem Emissions und Darlehensgeschäft		13.969,01		17	
b) andere		0,00	**13.969,01**	0	**17**
6. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4.375.915,00		3.412	
b) Steuerrückstellungen		201.658,00		598	
c) andere Rückstellungen		246.338,16	**4.823.911,16**	287	**4.297**
7. Nachrangige Verbindlichkeiten			**2.100.000,00**		**2.600**
8. Fonds für allgemeine Bankrisiken			**5.150.000,00**		**4.600**
darunter: Sonderposten nach § 340 e Abs. 4 HGB		0,00			**0**
9. Eigenkapital					
a) Gewinnrücklagen					
aa) satzungsmäßige Rücklagen	21.635.000,00			20.985	
ab) andere Gewinnrücklagen	2.600.000,00	24.235.000,00		2.600	
b) Bilanzgewinn	0,00	0,00	**24.235.000,00**	0	**23.585**
Summe der Passiva			**495.308.664,70**		**492.918**
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			**7.526.400,49**		**7.857**
2. Andere Verpflichtungen					
a) Unwiderrufliche Kreditzusagen			**5.433.893,24**		**5.290**

Gewinn- und Verlustrechnung

	31.12.2025			31.12.2024		
	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Zinserträge aus						
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	12.528.462,64			11.757		
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	3.750,00	12.532.212,64		22	11.779	
2. Zinsaufwendungen						
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	6.677.112,74					
abzgl. positive Zinsen aus Geldmarktgeschäften	0,00	6.677.112,74	5.855.099,90		6.137	5.642
3. Laufende Erträge aus						
a) Beteiligungen		40.601,15	40.601,15		35	35
4. Provisionserträge		100.024,51			129	
5. Provisionsaufwendungen		52.709,87	47.314,64		100	29
6. Sonstige betriebliche Erträge			146.419,58		102	102
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen						
a) Personalaufwand						
aa) Löhne und Gehälter		1.582.169,07			1.368	
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für						
Altersversorgung und für Unterstützung		1.358.525,79			558	
darunter:						
für Altersversorgung: EUR 1.173.126,67					(332)	
b) andere Verwaltungsaufwendungen		1.813.861,45	4.754.556,31		1.449	3.375
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			130.704,14			137
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen			91.420,62			142
10. Abschreibungen u. Wertberichtigungen zu Forderungen u. bestimmten Wertpapieren sowie Zuführung zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00			120
11. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			65921,94			0
12. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			**1.771.972,14**			**2.034**
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			571.039,69			729
14. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 9 ausgewiesen			932,45			5
15. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken			550.000,00			650
16. Jahresüberschuss			**650.000,00**			**650**
17. Einstellung in satzungsmäßige Rücklagen			650.000,00			650
Bilanzgewinn			**0,00**			**0**

Anhang

Anhang für das *Geschäftsjahr 2025*

Allgemeine Angaben – Der Calenberger Kreditverein Calenberg-Göttingen-Grubenhagen-Hildesheim'scher ritterschaftlicher Kreditverein hat seinen Sitz
An der Börse 2 in Hannover und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Hannover (HRA 26580) eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach der RechKredV und den hierzu ergangenen ergänzenden Vorschriften für Pfandbriefbanken.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte nach den Vorschriften der §§ 340 bzw. der §§ 252 ff. HGB.

Forderungen werden mit dem Nennbetrag abzüglich der Risikovorsorge ausgewiesen. Bei der Auszahlung von Darlehen einbehaltene Disagien werden in die passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und auf die Laufzeit der Darlehen bzw. eine kürzere Zinsbindungsdauer verteilt.

Der Calenberger Kreditverein hat eine Pauschalwertberichtigung gem. IDW RS BFA 7 gebildet. Im Berichtsjahr ist die Berechnungsmethode zur Anpassung an interne Risikosteuerungszwecke geändert worden. Die Pauschalwertberichtigung wird jetzt als modellierter Verlust im Rahmen einer vereinfachten Methodik ermittelt. Der 12-Monats-Expected-Loss ermittelt sich als Produkt aus der 12-Monats-Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) und dem Modellierten Verlust (LGD).

Die Wertpapiere, die der Liquiditätsreserve zugeordnet werden, werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Wertpapiere des Anlagevermögens werden bis zur Endfälligkeit gehalten und mit dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Immaterielle Anlagewerte und Gegenstände des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wurden entsprechend der steuerlichen Möglichkeiten abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis EUR 800,00 wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Aufgewendete Disagien werden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, erhaltene Agioerträge in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und über die Laufzeit planmäßig abgeschrieben bzw. vereinnahmt.

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zum Betrag der bestmöglichen Schätzung des notwendigen Erfüllungsbetrags. Unterschiedsbeträge wurden in aktiven bzw. passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und werden planmäßig aufgelöst. Gebührenbeträge unter EUR 500,00 im Einzelfall wurden nicht abgegrenzt.

Zur Beurteilung eines möglichen Rückstellungsbedarfs nach § 340a i.v.m. § 249 Abs. 1 Satz 1 Alt. 2 HGB für einen Verpflichtungsüberschuss aus dem Geschäft mit zinsbezogenen Geschäften des Bankbuchs hat der Calenberger Kreditverein eine barwertige Betrachtungsweise gewählt. Dabei wurden die relevanten Bilanzpositionen (unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Zinsbindung) und erwartete Risiko- und Kosten- Cashflows für den relevanten Bestand barwertig berücksichtigt.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren.

Die grundlegenden Annahmen der Berechnung sind:

Zinssatz	Als Rechnungszins wurde gemäß Rückstellungsverordnung zum Bilanzstichtag ein Zinssatz von 2,06 % p.a. (10 Jahres Durchschnittszinssatz) angesetzt. Bei Bestimmung dieses Zinssatzes wurde die Vereinfachungsvorschrift zur Bestimmung der Restlaufzeit mit 15 Jahren genutzt. (RückAbzinsV, prognostiziert für Dezember 2025). Der Rechnungszinssatz zur Berechnung der Ausschüttungssperre beträgt 2,21 % p.a. (7 Jahres Durchschnittszinssatz).
erwartete Lohn und Gehaltssteigerungen	2,0 % p.a.
erwarteter Rententrend	2,0 % p.a.
erwartete Anpassung laufender Leistungen	Derzeit keine
zugrunde gelegte Sterbetafeln	Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck (Aktiven bzw. Rentnerbestand) verwendet. Bezüglich der Anwartschaft auf Leistungen an die Hinterbliebenen wurden individuelle Annahmen zu den Verheiratungswahrscheinlichkeiten und den Altersdifferenzen der Ehegatten verwendet. Als Pensionsalter wurde das vertragliche Alter zu Grunde gelegt. Angesichts des Status des Pensionsberechtigten wurden keine Fluktuationswahrscheinlichkeiten angesetzt.
Ausschüttungssperre	Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt eur 127.677,

Die Bewertung der Verpflichtung aus ähnlichen Verpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode).

Die grundlegenden Annahmen der Berechnung sind:

Zinssatz	Als Rechnungszins wurde ein 10 Jahres Durchschnittszinssatz in Höhe von 1,38 % p.a. angesetzt. Der Rechnungszinssatz zur Berechnung der Ausschüttungssperre beträgt 1,75 % p.a. (7 Jahres Durchschnittszinssatz). Es wurde jeweils von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den Zinssatz bis zu drei Monate vor dem Bilanzstichtag festzustellen (IDW RS HFA 30, Tz. 65).
erwartete Anpassung der Zahlungsbeträge	1,5 % p.a.
zugrunde gelegte Sterbetafeln	Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Angesichts des Status des Bezugsberechtigten wurden keine Fluktuationswahrscheinlichkeiten angesetzt.
Ausschüttungssperre	Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt EUR 983.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Versorgungsverbindlichkeiten erfolgt gemäß IDW Rechnungslegungshinweis IDW RH FAB 1.021 und dem DAV/IVS-Ergebnisbericht vom 26.04.2022. Es wurde das Deckungskapitalverfahren angewendet und das Passivprimat gewählt.

Die mit den Schulden verrechneten Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar (Angaben nach § 285 Nr. 25 HGB):

Rückstellungsspiegel Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

	Brutto Rückstellung	Zeitwert verpfändeter Rückdeckungs versicherungen	nicht erfasster Zuführungs betrag	Netto Rückstellung
Stand 01.01.2025	4.600.213	1.188.253	0	3.411.960
Zuführung	1.056.117	92.162	0	963.955
davon Zinsergebnis	92.155	13.822	0	78.333
davon Personalaufwand	963.962	78.340	0	885.622
Stand 31.12.2025	5.656.330	1.280.415	0	4.375.915

Für alle erkennbaren Einzelrisiken im Kreditgeschäft wurde Vorsorge in ausreichender Höhe getroffen. Zum Bilanzstichtag bestand keine Einzelwertberichtigung im Kreditgeschäft. Für die latenten Kreditrisiken wurde eine von den steuerlichen Richtlinien abweichende versteuerte Pauschalwertberichtigung in Hinblick auf die gültigen Vorschriften des IDW RS BFA 7 gebildet. Zusätzlich bestehen zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorgereserven gemäß § 340 f HGB und ein Sonderposten für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB.

Kosten für externe Wertgutachten aufgrund der Beleihungswertermittlungsverordnung sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Aufwandsposition „Allgemeine Verwaltungsaufwendungen“ ausgewiesen.

Der Fonds für allgemeine Bankrisiken wurde nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wegen der besonderen Risiken des Geschäftszweigs gebildet.

Angaben zur *Bilanz*

Forderungen an Kreditinstitute
Gliederung dieser Bilanzposition nach Restlaufzeiten:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
täglich fällig	22.231	19.491
bis 3 Monate	0	0
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	0	0
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	0	0
mehr als 5 Jahre	0	0
Gesamtsumme	**22.231**	**19.491**
als Deckung verwendet:		
Hypothekendeckung	10.500	7.000
Kommunaldeckung	0	0

Forderungen an Kunden
Gliederung dieser Bilanzposition nach Restlaufzeiten:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Abgrenzungen	405	366
bis 3 Monate	9.237	6.401
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	32.561	29.590
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	125.198	119.377
mehr als 5 Jahre	295.099	296.655
Gesamtsumme	**462.500**	**452.390**
als Deckung verwendet:		
Hypothekendeckung	**312.142**	**319.938**
Kommunaldeckung	0	0

Der Calenberger Kreditverein ermittelt den Beleihungswert für die zur Verfügung stehenden Immobiliensicherheiten gemäß BelWertV. Der Realkreditanteil wird in Höhe von 60 % des Beleihungswerts angesetzt. Dies gilt auch bei Immobiliensicherheiten, die nicht im Rahmen des Deckungsregisters gem. PfandBG berücksichtigt werden.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Die Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher und anderer Emittenten sowie die im Bestand gehaltenen eigenen Schuldverschreibungen sind sämtlich börsenfähig und börsennotiert.

			Im Folgejahr fällig werdend	
in TEUR	**2025**	**2024**	**2025**	**2024**
öffentliche Emittenten	2.975	2.975	0	0
nichtöffentliche Emittenten	0	0	0	0
eigene Schuldverschreibungen	0	0	0	0
Gesamtsumme	**2.975**	**2.975**	**0**	**0**

Ein Wertpapier im Anlagevermögen wurde mit dem gemilderten Niederstwert bewertet. Abschreibungen in Höhe von TEUR 404 wurden unterlassen.

Beteiligungen

Die in Wertpapieren verbrieften Beteiligungen sind börsenfähig, aber nicht börsennotiert. Der Calenberger Kreditverein ist aus strategischen Gründen an der Bankhaus Rautenschlein AG, Schöningen, am Stammkapital in Höhe von nom. TEUR 667 beteiligt. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften werden unter den Sonstigen Vermögensgegenständen bilanziert.

Treuhandvermögen

Das Treuhandvermögen entfällt auf Forderungen an Kunden.

Immaterielle Anlagewerte

In diesem Bilanzposten werden insbesondere die Ausgaben für Software für das Deckungsregister aktiviert und über die Laufzeit von fünf bzw. drei Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen

Hierunter sind ausschließlich Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Mietereinbauten erfasst.

Anlagenspiegel

in TEUR	Immaterielle Anlagewerte	Mieter umbauten	Betriebs und Geschäftsausstattung	Wertpapiere	Beteiligungen	**Gesamt**
Histor. Anschaffungskosten 01.01.2025	462	150	883	3.038	1.270	**5.802**
Zugänge	30	0	14	0	169	**213**
Abgänge	0	0	1	0	0	**1**
Histor. Anschaffungskosten 31.12.2025	492	150	896	3.038	1.439	**6.015**
Kumul. Abschreibungen 01.01.2025	398	146	458	62	0	**1.065**
Zugänge	48	1	83	0	0	**131**
Abgänge	0	0	0	0	0	**0**
Kumul. Abschreibungen 31.12.2025	446	147	541	62	0	**1.195**
Bilanzwert 31.12.2025	46	3	355	2.975	1.439	**4.818**
Bilanzwert Vorjahr	64	4	424	2.975	1.270	**4.737**

Sonstige Vermögensgegenstände

Auf gesonderten Antrag hat der Calenberger Kreditverein gemäß Art. 70 Abs. 3 SRM-VO, Art. 13 Abs. 3 Delegierte Verordnung (EU) Nr. 2015/63 (DV), Art. 8 Abs. 3 Satz 1 Durchführungsverordnung (EU) 2015/81 geltend gemacht, einen Anteil des Jahresbeitrags zur Bankenabgabe als unwiderrufliche Zahlungsverpflichtung zu erbringen. Der Betrag aus Vorjahren wird unter den Sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 120 ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten

In den aktiven Rechnungsabgrenzungen sind über die Laufzeit verteilte Kapitalbeschaffungskosten in Höhe von TEUR 175 enthalten.

In den passiven Rechnungsabgrenzungen sind u.a. Disagien für Darlehen in Höhe von TEUR 13 enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Gliederung dieser Bilanzposition nach Restlaufzeiten:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
täglich fällig	0	0
bis 3 Monate	3.519	6.507
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	13.759	9.769
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	78.853	76.084
mehr als 5 Jahre	129.153	125.397
Abgrenzungen	305	265
Gesamtsumme	**225.589**	**218.022**

Zur Sicherung dieser Verbindlichkeiten wurden den Gläubigern Hypotheken-Namenspfandbriefe von insgesamt EUR 170,3 Mio. ausgehändigt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Gliederung dieser Bilanzposition nach Restlaufzeiten:

in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
täglich fällig	283	279
bis 3 Monate	4.999	5.478
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	31.753	21.675
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	99.052	97.980
mehr als 5 Jahre	95.133	111.851
Abgrenzungen	1.731	1.870
Gesamtsumme	**232.951**	**239.133**

Zur Sicherung dieser Verbindlichkeiten wurden den Gläubigern keine Hypotheken-Namenspfandbriefe ausgehändigt.

Treuhandverbindlichkeiten

Die Treuhandverbindlichkeiten bestehen gegenüber Kreditinstituten.

Sonstige Verbindlichkeiten

In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind Ablösungsbeträge von Kunden in Höhe von TEUR 241 enthalten.

Nachrangige Verbindlichkeiten

Unter den Nachrangigen Verbindlichkeiten sind drei Schuldscheindarlehen im Sinne des § 4 RechKredV mit folgenden Konditionen ausgewiesen:

Betrag *in TEUR*	**Verzinsung** in %	**Fälligkeit**
2.000	2,10	22.11.2029
100	4,15	17.01.2029

Die Darlehen sind von beiden Seiten während der Laufzeit unkündbar. Eine Befriedigung der Gläubiger erfolgt im Falle des Konkurses oder der Liquidation des Calenberger Kreditvereins erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger. Die Umwandlung in Eigenkapital oder eine andere Schuldform ist ausgeschlossen.

Im Jahr 2025 sind Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 55 angefallen. Der Ausweis der anteiligen Zinsen erfolgt unter den Sonstigen Verbindlichkeiten.

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten setzen sich vollständig aus Verbindlichkeiten aus übernommenen Bürgschaften gegenüber zwei Kreditnehmern zusammen.

Eine Bürgschaft in Höhe von TEUR 4.647 ist vollständig durch Grundpfandrechte besichert. Drei weitere Bürgschaften für einen weiteren Kreditnehmer in Höhe von TEUR 2.879 sind in Höhe von TEUR 2.796 grundpfandrechtlich besichert.

Aufgrund der gegebenen Kapitaldienstfähigkeit der Bürgschaftsnehmer bzw. der ausreichenden Besicherung ist von einer Inanspruchnahme der Bürgschaften derzeit nicht auszugehen.

Erläuterungen zu latenten Steuern

Aufgrund der Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz ergeben sich aktive latente Steuern, die in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert werden.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In dem Posten Zinserträge werden Zinserträge aus Bankguthaben in Höhe von TEUR 482, Vorfälligkeitsentschädigungen in Höhe von TEUR 391 sowie Bereitstellungszinsen in Höhe von TEUR 38 ausgewiesen.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf TEUR 146. Erträge aus dem Vorjahr sind nicht darin enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 78 enthalten.

Das Bewertungsergebnis (TEUR 659) ist insbesondere durch die Auflösung von Vorsorgereserven gemäß § 340 f HGB (TEUR 721) und die Bildung der Pauschalwertberichtigung gem. IDW BFA 7 (TEUR 63) geprägt.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen TEUR 571.

Für die Verwendung des Ergebnisses schlägt der Vorstand vor, einen Betrag in Höhe von TEUR 550 in den Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB und in Höhe von TEUR 650 in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Nachtragsbericht

Geschäftsvorfälle von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach dem Bilanzstichtag nicht aufgetreten.

Angaben nach *§ 28 Pfandbriefgesetz*

Umlaufende Pfandbriefe und dafür verwendete Deckungswerte
(§ 28 Abs. 1 Nr. 1 und 3 PfandBG)

	Nominalwert		Barwert		Risikobarwert	
in TEUR	**2025**	**2024**	**2025**	**2024**	**2025**	**2024**
Hypothekenpfandbriefe						
Umlauf	306.751	309.232	297.542	299.739	331.312	337.445
Deckungsmasse	322.632	326.938	323.027	327.431	353.089	361.368
davon Derivate	0	0	0	0	0	0
Überdeckung	**15.881**	**17.706**	**25.485**	**27.692**	**21.777**	**23.923**

Laufzeitstruktur (Restlaufzeiten) der umlaufenden Pfandbriefe und dafür verwendete Deckungswerte

(§ 28 Abs. 1 Nr. 2 PfandBG)

	bis 0,5 Jahre		0,5 J. bis 1 Jahre		1 J. bis 1,5 Jahre	
in TEUR	**2025**	**2024**	**2025**	**2024**	**2025**	**2024**
Hypothekenpfandbriefe						
Umlauf	13.361	14.733	13.490	13.130	32.507	11.984
Deckungsmasse	34.028	34.734	18.096	11.708	31.154	22.085

	1,5 J. bis 2 Jahre		2 J. bis 3 Jahre		3 J. bis 4 Jahre	
in TEUR	**2025**	**2024**	**2025**	**2024**	**2025**	**2024**
Hypothekenpfandbriefe						
Umlauf	13.264	12.737	25.159	44.245	44.202	23.833
Deckungsmasse	23.266	18.768	35.174	50.403	52.640	33.432

	4 J. bis 5 Jahre		5 J. bis 10 Jahre		Mehr als 10 Jahre	
in TEUR	**2025**	**2024**	**2025**	**2024**	**2025**	**2024**
Hypothekenpfandbriefe						
Umlauf	46.351	42.469	113.428	130.911	4.988	15.189
Deckungsmasse	39.408	44.699	81.732	102.771	7.134	8.338

Zur Deckung von Hypothekenpfandbriefen verwendete Forderungen nach Größengruppen *§ 28 Abs. 2 Nr. 1a PfandBG*

in TEUR	**2025**	**2024**
bis einschl. TEUR 300	85.084	88.913
mehr als TEUR 300 bis einschl. EUR 1 Mio.	94.538	90.134
mehr als EUR 1 Mio. bis einschl. EUR 10 Mio.	132.518	129.381
mehr als EUR 10 Mio.	0,00	11.510
Summe	**312.140**	**319.938**

Zur Deckung von Hypothekenpfandbriefen verwendete Forderungen nach Staaten, in denen die beliehenen Grundstücke liegen

(§ 28 Abs. 2 Nr. 1b PfandBG)

	gewerblich		wohnwirtschaftlich	
in TEUR	**2025**	**2024**	**2025**	**2024**
Bundesrepublik Deutschland	239.830	244.291	72.310	75.647
weitere Staaten	0	0	0	0
Summe	**239.830**	**244.291**	**72.310**	**75.647**

Zur Deckung von Hypothekenpfandbriefen verwendete Forderungen nach Nutzungsart *§ 28 Abs. 2 Nr. 1c PfandBG*

	gewerblich		wohnwirtschaftlich	
in TEUR	**2025**	**2024**	**2025**	**2024**
Wohnungen	0	0	16.230	15.293
Ein- und Zweifamilienhäuser	0	0	16.717	17.008
Mehrfamilienhäuser	0	0	39.363	43.346
Bürogebäude	0	0	0	0
Handelsgebäude	595	659	0	0
Industriegebäude	0	0	0	0
sonstige gewerblich genutzte Gebäude	239.235	243.632	0	0
unfertige und noch nicht ertragsfähige Gebäude	0	0	0	0
Bauplätze	0	0	0	0
Summe	**239.830**	**244.291**	**72.310**	**75.647**

Weitere Deckungswerte für Hypothekenpfandbriefe bestehen 2025 in Form von Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 2 PfandBG in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0), in Form von Forderungen i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 3 PfandBG in Höhe von TEUR 10.500 (Vorjahr TEUR 7.000) sowie i.S.d. § 19 Abs. 1 Nr. 4 PfandBG in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 0).

Rückständige Leistungen auf Hypothekenforderungen

§ 28 Abs. 2 Nr. 2 PfandBG Gesamtbetrag der mindestens 90 Tage rückständigen Leistungen auf Hypothekenforderungen nach Staaten

in TEUR	**2025**	**2024**
Bundesrepublik Deutschland	0	0
weitere Staaten	0	0
Summe	0	0

Der Rückstand beträgt weniger als 5 % der jeweiligen Forderung.

Angaben gem. § 28 Abs. 2 Nr. 4 PfandBG:

Zwangsversteigerungsverfahren zum 31.12.2025

Anzahl	2025	2024
gewerblich genutzte Grundstücke (landwirtschaftliche Nutzflächen)	0	0
zu Wohnzwecken genutzte Grundstücke	0	0

Durchgeführte Zwangsversteigerungsverfahren in 2025

Anzahl	2025	2024
gewerblich genutzte Grundstücke (landwirtschaftliche Nutzflächen)	0	0
zu Wohnzwecken genutzte Grundstücke	0	0

Zwangsverwaltungsverfahren waren am Abschlussstichtag anhängig (0).
Grundstücksübernahmen zur Verlustverhütung wurden in 2025 und im Vorjahr nicht getätigt.

Rückstände auf von Hypothekenschuldnern zu entrichtende Zinsen

Anzahl	2025	2024
gewerblich genutzte Grundstücke	0	0
zu Wohnzwecken genutzte Grundstücke	0	0
Summe	0	0

Weitere Informationen

Wiedergabe des *Bestätigungsvermerks*

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen wir wie folgt: **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers** An den Calenberger Kreditverein Calenberg-Göttingen-Grubenhagen-Hildesheim'scher ritterschaftlicher Kreditverein, Hannover

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Calenberger Kreditvereins Calenberg-Göttingen- Grubenhagen-Hildesheim'scher ritterschaftlicher Kreditverein, Hannover, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Calenberger Kreditvereins Calenberg-Göttingen-Grubenhagen-Hildesheim'scher ritterschaftlicher Kreditverein für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Kreditvereins zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kreditvereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung der Forderungen gegen Kunden aus dem Kreditgeschäft

Zugehörige Informationen im Abschluss und Lagebericht

Der Jahresabschluss des Kreditvereins weist zum Bilanzstichtag Forderungen an Kunden aus dem Kreditgeschäft in Höhe von € 462,5 Mio. aus. Gemäß den Angaben im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Anhangs werden diese gemäß § 340e Abs. 2 HGB mit dem Nennbetrag abzüglich der Risikovorsorge ausgewiesen. Bei der Auszahlung von Darlehen einbehaltene Disagien werden in die passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und auf die Laufzeit der Darlehen bzw. eine kürzere Zinsbindungsdauer verteilt. Erkennbaren Risiken im Kreditgeschäft wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Sachverhalt und Risiko für die Prüfung

Gemäß der Satzung des Calenberger Kreditvereins Calenberg-Göttingen-Grubenhagen-Hildesheim'scher ritterschaftlicher Kreditverein, Pfandbriefanstalt des öffentlichen Rechts, Hannover, besteht der Geschäftszweck in erster Linie in der Gewährung von möglichst günstigen Realkrediten an die Land- und Forstwirtschaft. Der Kreditverein kann bankübliche Geschäfte betreiben, insbesondere das Kreditgeschäft, die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen für andere (Garantiegeschäft) sowie die Durchführung des Treuhandgeschäftes. Vor dem Hintergrund der Höhe der ausgewiesenen Forderungen an Kunden in Relation zur Bilanzsumme ist eine Fokussierung der Geschäftstätigkeit auf das Kreditgeschäft erkennbar. Dem Kundenkreditgeschäft liegen Bewertungsrisiken zugrunde. Zur Beurteilung der Werthaltigkeit der Forderungen aus dem Kundenkreditgeschäft ist zum einen auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kreditnehmer und zum anderen auf die Werthaltigkeit der Sicherheiten abzustellen. Beide Aspekte haben einen bedeutsamen Einfluss auf die Bildung bzw. die Höhe gegebenenfalls erforderlicher Wertberichtigungen. Die ordnungsgemäße Bewertung von Forderungen aus dem Kundenkreditgeschäft war aus diesem Grund im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

„Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenom menen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Forderungen aus dem Kundenkreditgeschäft begründet und hinreichend dokumentiert sind.“

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Basierend auf unserer Risikoeinschätzung und der Beurteilung der Fehlerrisiken haben wir unser Prüfungsurteil sowohl auf kontrollbasierte Prüfungshandlungen als auch auf aussagebezogene Prüfungshandlungen gestützt.

Im Rahmen unserer kontrollbasierten Prüfung haben wir den Aufbau und die Implementierung der Ausgestaltung der prüfungsrelevanten Kontrollen beurteilt, die der Kreditverein im Rahmen des Prozesses zur Bewertung der Forderungen aus dem Kundenkreditgeschäft eingerichtet hat.

Darüber hinaus haben wir die Bewertung der Forderungen im Kundenkreditgeschäft, einschließlich der Angemessenheit geschätzter Werte, auf der Basis von Stichproben im Rahmen bewusster Auswahlprüfungen von Kreditengagements beurteilt. Dabei sind wir risikoorientiert sowie unter besonderer Berücksichtigung der Kreditvolumina vorgegangen. Wir haben die vorliegenden Unterlagen des Kreditvereins zu den Kreditnehmern bezüglich der wirtschaftlichen Verhältnisse sowie der Werthaltigkeit der entsprechenden Sicherheiten gewürdigt. Bei Objektsicherheiten haben wir uns ein Verständnis über die zugrundeliegenden Ausgangsdaten, die angewandten Bewertungsparameter und getroffenen Annahmen verschafft, diese kritisch gewürdigt und beurteilt, ob sie innerhalb einer vertretbaren Bandbreite liegen.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Forderungen aus dem Kundenkreditgeschäft begründet und hinreichend dokumentiert sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Verwaltungsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- den Bericht des Verwaltungsrates und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Der Verwaltungsrat ist für den Bericht des Verwaltungsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

„[...]der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kreditvereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.“

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kreditvereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Kreditvereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kreditvereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Kreditvereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Kreditvereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Hand-

lungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

» identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

» erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Kreditvereins bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

» beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

„Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Kreditvereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.“

» ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Kreditvereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Kreditverein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

» beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Kreditvereins vermittelt.

» beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Kreditvereins.

» führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von dem Verwaltungsrat am 31. März 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Die Beauftragung erfolgte mit Schreiben vom 10. April 2025. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016 als Abschlussprüfer des Calenberger Kreditvereins Calenberg-Göttingen-Grubenhagen-Hildesheim'scher ritterschaftlicher Kreditverein tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Verwaltungsrat nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Anke-Luise Haase.

Hamburg, den 10. März 2026
Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Wirtschaftsprüfer
Björn Reher
Wirtschaftsprüferin
Anke-Luise Haase

Vorstand & *Verwaltungsrat*

Mitglieder des Vorstands

Jens Zotzmann, Wunstorf
(Vorstandsvorsitzender, Markt)

Michael Lange, Wunstorf
(Marktfolge)

Mitglieder des Verwaltungsrats

Rechtsanwalt und Notar
Dietrich Freiherr von Hake,
Ohr (Vorsitzender)

Dipl.-Kaufmann
Alexander Graf von Hardenberg,
Ostlutter (stellv. Vorsitzender)

Landwirt
Christian-Friedrich von Alten,
Dunau

Steuerberater Dipl.-Kaufmann
Carsten Mörlins,
Dassel

Dr. sc. agr.
Grace Krug von Nidda,
Gut Söderhof

Geschäftsführer
Arndt Christian von Pape,
Hardegsen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten im Geschäftsjahr 2025 insgesamt TEUR 42 an Aufwandsentschädigungen. Gemäß § 286 Abs. 4 HGB ist die Angabe der Bezüge der aktiven und ehemaligen Vorstandsmitglieder unterblieben.

Die dem Vorstand bzw. dem Verwaltungsrat oder diesen nahestehenden Personen gewährten Kredite einschließlich übernommener Bürgschaften beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 2 bzw. TEUR 2.370.

Im Jahresdurchschnitt wurden vier Mitarbeiter und acht Mitarbeiterinnen beschäftigt.

Gemäß § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB beträgt das von dem Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 52 (ohne USt).

Hannover, den 02. März 2026

Calenberg-Göttingen-Grubenhagen-Hildesheim'scher ritterschaftl. Kreditverein

Jens Zotzmann und Michael Lange
Der Vorstand

Kontakt
mit Mehrwert

Calenberger Kreditverein
Calenberg-Göttingen-Grubenhagen Hildesheim'scher
ritterschaftlicher Kreditverein
An der Börse 2 | 30159 Hannover

Telefon +49 511 307640 | Fax +49 511 3076444
E-Mail info@calenberger.de

www.calenberger.de

Impressum

Herausgeber
Calenberger Kreditverein
Calenberg-Göttingen-Grubenhagen
Hildesheim'scher ritterschaftlicher
Kreditverein
An der Börse 2 | 30159 Hannover
info@calenberger.de

Redaktion
Calenberger Kreditverein
Der Vorstand:
Jens Zotzmann, Michael Lange

Konzept, Layout, Grafik
steindesign Werbeagentur GmbH
Hannover

Fotonachweise
S. 11-15, S. 17-18 (Maximilian Schoen, Georg-Hinrich Graubner, Florian Verfürth,) © Kevin Münkel
S. 19-20 © Dennis Williamson